

# 013

## Das Wesentliche 2013

### Umsatzwachstum.

6.4 Prozent in Schweizer Franken und in Lokalwährungen.

### Operativer Betriebsgewinn (EBIT).

CHF 81.3 Millionen bzw. 17.2 Prozent vom Umsatz.

### Reingewinn.

CHF 62.6 Millionen bzw. 13.2 Prozent vom Umsatz.

### Operativer Geldfluss.

CHF 70.6 Millionen bzw. 14.9 Prozent vom Umsatz.

### Investitionen.

Gebäudeneubau in Danbury (CT, USA).

### Eigenfinanzierungsgrad.

77.7 Prozent.

### Rentabilität des investierten Kapitals.

29.7 Prozent.

### Dividende.

CHF 65 pro Aktie (Antrag an Generalversammlung).

Ausschüttungsquote 63.8 Prozent.

### Ausgelieferte Antriebe.

5.3 Millionen.

### Innovationskraft.

Forschungs- und Entwicklungskosten 6.5 Prozent vom Umsatz.

### Internationale Auszeichnungen.

2014 AHR Expo Innovation Award in Kategorie Gebäudeautomation für das Belimo Energy Valve™.

### Soziale Verantwortung.

Beitritt zum United Nations Global Compact.

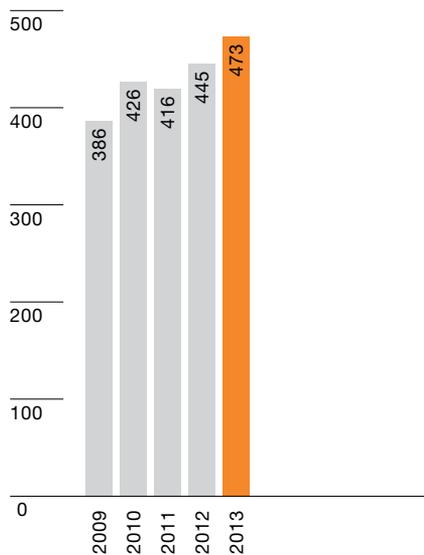
Die Finanzielle Übersicht ist auf der Klappeninnenseite abgebildet.

# Finanzielle Übersicht

in CHF Millionen	2013	2012 Restated*	Veränderung
Nettoumsatz	472.9	444.6	6.4%
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	98.5 20.8%	91.1 20.5%	8.1%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	81.3 17.2%	75.5 17.0%	7.6%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	62.6 13.2%	60.6 13.6%	3.3%
Investitionen	36.7	19.9	84.6%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	70.6	82.8	-14.8%
Freier Geldfluss	34.9	60.5	-42.3%
in CHF			
Reingewinn je Aktie	102.57	99.40	3.2%
Dividende je Aktie	65.00	60.00	8.3%
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember (Vollzeitäquivalente)			
	1 314	1 227	7.1%

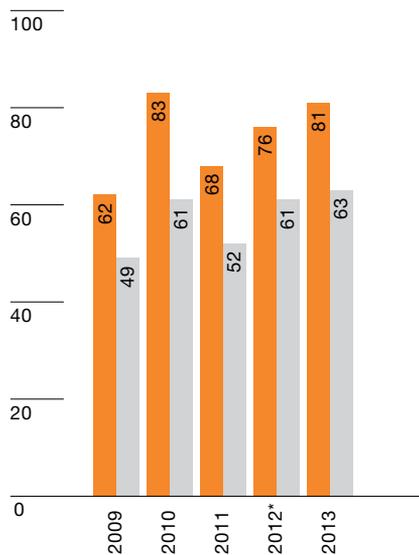
## Umsatz 2009–2013

in CHF Millionen



## Gewinn 2009–2013

in CHF Millionen



■ Betriebsgewinn (EBIT)  
■ Reingewinn

\* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

## **Die Bilder**

Im diesjährigen Geschäftsbericht steht die Region Asien/Pazifik mit China im Fokus. Zentrales Thema dieser Region ist die Urbanisierung und damit die Bereitstellung von Infrastruktur wie Wohnraum, Einzelhandelsflächen, Büros, öffentliche Transportmittel und Energie.

Für die Bildreihe hat Belimo Bauten des öffentlichen Verkehrs ausgewählt. Sicherheit und Komfort sind auf Bahnsteigen, an Flughäfen und in Wartehallen zentrale Anliegen der Kundschaft. Mit ihren zuverlässigen Produkten schützt Belimo Menschen, Tiere und Sachwerte und leistet einen wertvollen Beitrag für das Wohlbefinden jedes Einzelnen.

## **Das Belimo-Leitbild**

Belimo ist Weltmarktführer bei der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Stellantriebe und Wasserstellglieder bilden das Kerngeschäft.

Belimo will für seine Kunden weltweit der Vertrauenspartner sein, der ihnen den erwarteten Mehrwert bietet. Forschung und marktnahe Innovation sowie rasche und kundengerechte Ausführung sind das Fundament. Einsatz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit prägen unser Verhalten.

Belimo liefert mehr als Produkte. Wir unterstützen unsere Kunden mit innovativen, effizienten und energieoptimierenden Lösungen und machen sie und uns gemeinsam erfolgreich. Wir sind weltweit in der Nähe unserer Kunden, sprechen ihre Sprache und verstehen sie. Alles, was wir tun, verschafft unseren Kunden die Gewissheit, das Beste gewählt zu haben.

# Inhalt

Vorwort	3
Bericht der Konzernleitung	4
Fokus Asien/Pazifik	8
Corporate Governance	12
Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung	26
Konzernrechnung der Belimo-Gruppe	34
Jahresrechnung der BELIMO Holding AG	86
Informationen für Investoren	96



Hong Kong International Airport, Lantau, Hongkong, China

# Vorwort



**Prof. Dr. Hans Peter Wehrli**  
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Die Belimo-Gruppe konnte 2013 den Umsatz wiederum steigern und ihre Marktposition als in ihrem Tätigkeitsgebiet global führende Unternehmung stärken. Der Umsatz stieg um 6.4 Prozent auf CHF 472.9 Millionen. Währungsbereinigt erzielte Europa ein Wachstum von 7.3 Prozent, Amerika von 2.9 Prozent und Asien/Pazifik von 14.3 Prozent. Der erzielte Betriebsgewinn (EBIT) beträgt CHF 81.3 Millionen und der Reingewinn CHF 62.6 Millionen.

Die Märkte der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik werden nach wie vor von vielfältigen Produktinnovationen mit dem Fokus Energieeffizienz geprägt. Ausdruck einer erfolgreichen Innovation sind die verschiedenen internationalen Auszeichnungen für das energieeffiziente Ventil Belimo Energy Valve™.

Der Neubau an unserem Sitz in Danbury (CT, USA) verläuft nach Plan. Das Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude wird in der zweiten Jahreshälfte 2014 bezogen. Mit diesem Neubau schafft Belimo tragende Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum der Marktregion Amerika.

Die Planung der Gebäudeerweiterung für die Logistik am Standort Hinwil konnte abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2014 beginnen. Wir erwarten, dass die neuen Räumlichkeiten im dritten Quartal 2015 zur Nutzung bereitstehen und wir die Logistik- und Produktionsprozesse noch effektiver und effizienter gestalten können.

Im Rahmen der Umsetzung der sogenannten Minder-Initiative wurden vom Verwaltungsrat die entscheidenden Schritte eingeleitet: die Überarbeitung der Statuten auf der Basis der am 1. Januar 2014 in Kraft gesetzten Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktien-

gesellschaften und die Anpassung der entsprechenden unternehmerischen Reglemente. Die geänderten Statuten werden der Generalversammlung vom 14. April 2014 zur Genehmigung beantragt.

Aufgrund unserer Innovationskraft und der weltweiten Marktpräsenz sind wir zuversichtlich, im nach wie vor herausfordernden Branchen- und Marktumfeld weiterhin ein rentables Wachstum zu erzielen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 65 je Aktie. Auf den Schlusskurs von CHF 2460 per 31. Dezember 2013 ergibt dies eine Rendite von 2.6 Prozent pro Aktie.

Ich danke im Namen des Verwaltungsrats der BELIMO Holding AG unseren Kunden und Lieferanten. Sie ermöglichten die erfreuliche Wachstumsentwicklung. Mein Dank gilt auch allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für ihren unternehmerischen Einsatz, ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für das Vertrauen in die BELIMO Holding AG.

Hans Peter Wehrli  
Präsident des Verwaltungsrats

# Bericht der Konzernleitung



Dr. Jacques Sanche  
CEO

**Belimo steigerte den Umsatz 2013 in Schweizer Franken und in Lokalwährungen um 6.4 Prozent. Dem jeweiligen wirtschaftlichen Umfeld entsprechend, entwickelten sich die Regionen unterschiedlich. Europa und Asien überzeugten, während Amerika leicht unter den Erwartungen lag. Der Betriebsgewinn und der Reingewinn konnten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.**

## Europa

Die Umsätze in der Marktregion Europa wuchsen um 8.5 Prozent, währungsbereinigt um 7.3 Prozent. Beinahe alle Tochtergesellschaften übertrafen das Vorjahresergebnis. Dieses Resultat ist sehr erfreulich, zumal Europa nur langsam aus der Rezession findet. Die Planung für den Erweiterungsbau am Hauptsitz in Hinwil konnte abgeschlossen und die Baubewilligung eingeholt werden.

## Umfeld und Märkte

Das Wirtschaftsumfeld in Europa entwickelte sich regional unterschiedlich. Während Deutschland wachsen konnte, stagnierte die Konjunktur in Frankreich. Skandinavien und die Niederlande litten weiterhin unter der schwachen Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend hin zu energieeffizienteren Lösungen im Bausektor unterstützte die Nachfrage bei Gebäudesanierungen.

Bei Belimo legten Deutschland und, was besonders erfreulich ist, Frankreich im zweistelligen Prozentbereich zu. In beiden Ländern wurde die Position im Projektgeschäft weiter ausgebaut und bedeutende Projekte, wie das Verteidigungsministerium in Balard, Paris, wurden gewonnen. Österreich, Grossbritannien, Italien und Russland überzeugten mit ihrem Wachstum ebenfalls. Weiterhin unter den Erwartungen blieben Skandinavien und der Nahe Osten. In diesen

Märkten ist die wirtschaftliche Entwicklung schwach. Zudem verlegten skandinavische Kunden ihre Produktionsstandorte in osteuropäische Länder, in denen in der Folge ein Wachstum erzielt wurde.

Marktanteile wurden insbesondere in Frankreich, Grossbritannien, Italien und Spanien ausgebaut. Dies ist insofern erfreulich, da diese Regionen eine schwache wirtschaftliche Entwicklung verzeichneten.

## Kunden und Produkte

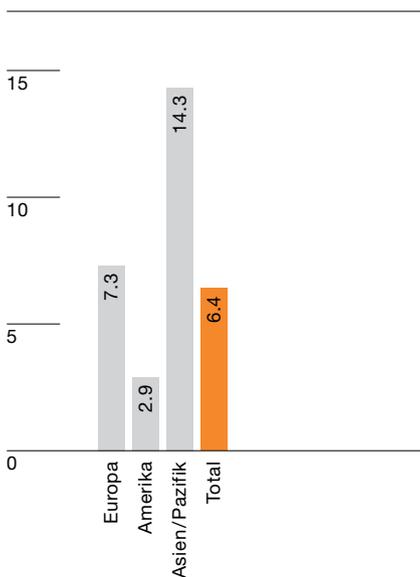
Die Umsätze mit Luftanwendungen stiegen, was vor allem dem sehr erfolgreichen Brandschutz- und Entrauchungssortiment zu verdanken war. Das starke Wachstum bei den Wasseranwendungen wurde unterstützt durch das erfolgreiche 6-Weg-Ventil. Das Belimo Energy Valve™ stiess im Bereich der Gebäudesanierungen auf grosses Interesse und konnte entsprechend zum Wachstum beitragen. Mit dem neuen kleinen Zonenventil ZoneTight™ konnten erste Projekte realisiert werden. Die Akzeptanz für dieses Ventil ist im Markt sehr hoch. Insgesamt wuchsen die Wasseranwendungen stärker als die Luftanwendungen.

Das Anlagengeschäft legte etwas mehr zu als das OEM-Geschäft. Im Anlagengeschäft wurden mit den Zonenanwendungen hohe Zuwächse erzielt. Neue Kunden konnten dazugewonnen werden. Beim OEM-Geschäft führten strategische Anpassungen bei den Wasser- und Luftanwendungen zu einem Wachstumsschub.

## Amerika

Die Marktregion Amerika wuchs um 1.4 Prozent, währungsbereinigt um 2.9 Prozent. Damit lag das Wachstum unter den Erwartungen, was aber auf die aktuelle wirtschaftliche Situation zurückzuführen ist. Auf dem erwor-

Umsatzwachstum 2013  
in lokalen Währungen  
in Prozent



benen Land in Danbury (CT, USA) ist die Gebäudehülle für das neue Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude errichtet worden und der Innenausbau ist im Gange.

### Umfeld und Märkte

Die Wirtschaft in den USA erholte sich langsam. Der für Belimo relevante Nicht-Wohnungsbau konnte wieder stärker zulegen. Aufgrund von Sparmassnahmen waren staatliche Investitionen allerdings rückläufig und beeinflussten Segmente wie Schulen und Verwaltungen negativ. Ein leichter Anstieg war bei privaten Zweckbauten festzustellen. Beispielsweise hat im Silicon Valley die Bautätigkeit markant zugenommen. In Kanada zeigte der Neubau- und Renovationsmarkt eine gute Entwicklung. Lateinamerika wies ein solides Wirtschaftswachstum aus. Der HLK-Sektor wuchs dank der Überalterung von Anlagen und der starken Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen überdurchschnittlich.

Belimo konnte trotz der Sparmassnahmen und dem schwierigen Umfeld in den USA den Vorjahresumsatz halten.

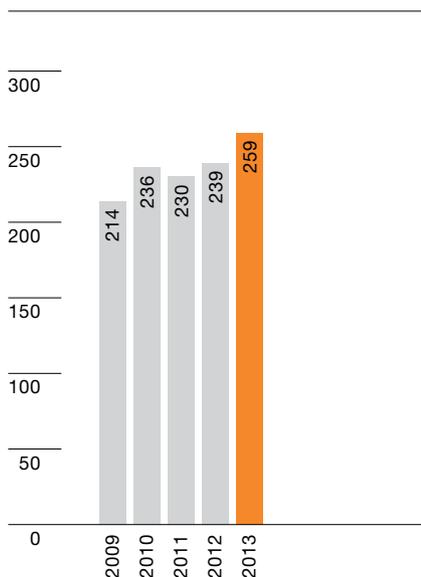
Erfreulich entwickelten sich Kanada und Lateinamerika. So konnte sich Kanada im Bereich Anlagenbau positiv weiterentwickeln und diverse Grossaufträge entgegennehmen. In Mexiko führten intensivierete Verkaufs- und Marketingaktivitäten zusammen mit einem besseren wirtschaftlichen Klima zu einem erfolgreichen Jahr.

### Kunden und Produkte

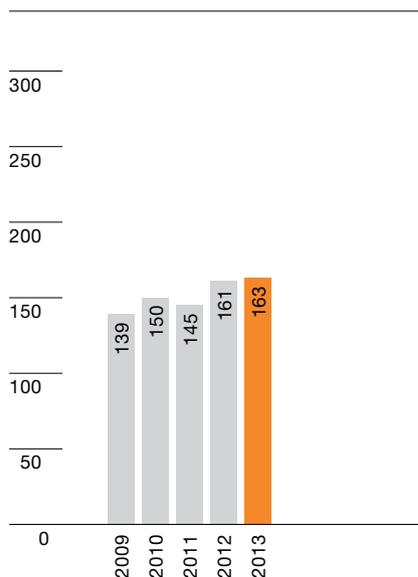
Bei den Luftanwendungen verlief die Markteinführung der intelligenten Antriebslösung ZIP Economizer™ positiv. Dieses Regelgerät optimiert den Aussenluftanteil in Lüftungsanlagen und vereinfacht die Inbetriebnahme, Wartung und Installation wesentlich. Bei den Wasseranwendungen trug das energieeffiziente Belimo Energy Valve™ erfolgreich zum Wachstum bei. Studien, wie jene des Medical Campus der University of Miami, bestätigen die Energieeffizienz dieses innovativen Ventils. Insgesamt wuchsen die Luftanwendungen stärker als die Wasseranwendungen.

Das OEM-Geschäft entwickelte sich deutlich besser als das Anlagen-geschäft, was zur Hauptsache auf

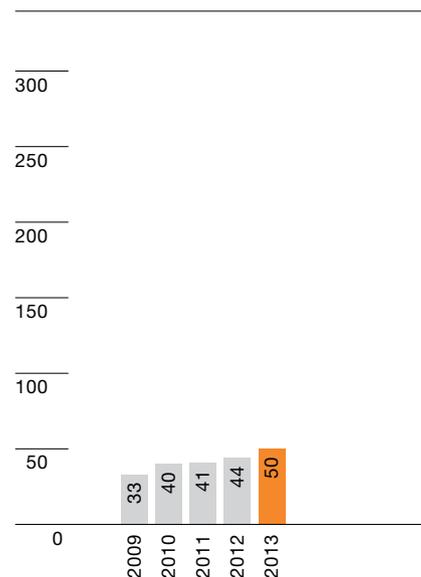
**Nettoumsatz Europa**  
in CHF Millionen



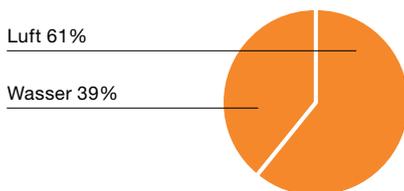
**Nettoumsatz Amerika**  
in CHF Millionen



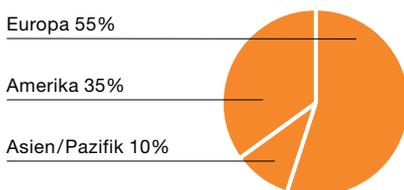
**Nettoumsatz Asien/Pazifik**  
in CHF Millionen



## Umsatz 2013 nach Anwendungen



## Umsatz 2013 nach Regionen



die Marktanteilsgewinne mit OEM-Kunden zurückzuführen ist.

Belimo hielt die Marktanteile für etablierte Produktlinien auf hohem Niveau. Für Luftklappenantriebe mit OEM-Kunden sowie mit neuen Produkten wie dem universellen Hubantrieb konnte der Marktanteil gesteigert werden.

## Asien/Pazifik

Die Umsätze in der Marktregion Asien/Pazifik wuchsen um 13.1 Prozent, währungsbereinigt um 14.3 Prozent. Während sich China und Indien gut entwickelten, enttäuschte Australien.

## Umfeld und Märkte

Das Wirtschaftsumfeld in Asien/Pazifik entwickelte sich insgesamt erfreulich, jedoch mit regionalen Unterschieden. China verzeichnete einen Rückgang bei Projekten für Regierungs- und Industriebauten. Die Segmente Hotel, Spitäler und Datenzentren legten weiter zu. In China und Indien wurden hohe Investitionen in Infrastrukturprojekte für das Transportwesen getätigt. Gesamthaft entwickelte sich der HLK-Sektor in Asien/Pazifik solide; Ausnahmen bildeten die Märkte Australien und Taiwan. In Australien blieben positive Auswirkungen aufgrund des Regierungswechsels bisher aus. Nachhaltiges Bauen wird im asiatischen Raum immer bedeutender.

Belimo steigerte den Umsatz in China und Indien mit U-Bahn- und Datenzentren-Projekten. Auch Südkorea, Singapur und Malaysia zeigten sich erfolgreich. Australien enttäuschte, da viele Projekte zurückgestellt wurden. In der gesamten Region verstärkte Belimo die Marketingaktivitäten und baute Beziehungen zu wichtigen Partnern aus.

Die Marktanteile konnten beibehalten und bei einigen Produktlinien ausgebaut werden.

## Kunden und Produkte

Bei den Luftanwendungen konnte die Spitzenposition von Belimo dank Qualität, Zuverlässigkeit und Dienstleistungsorientierung beibehalten werden. In Indien wurde das Geschäft mit variablen Volumenstromreglern ausgebaut. Weniger erfolgreich verkauften sich die Brandschutz- und Entrauchungsantriebe. Bei den Wasseranwendungen stand die Einführung des Belimo Energy Valve™ im Vordergrund. In China wurde ausserdem die neue Produktlinie Hubventile eingeführt, welche die anfänglich geplanten Umsätze bereits übertraf. In Südkorea war die Einführung der druckunabhängigen Ventile ein grosser Erfolg. Insgesamt wuchsen die Luftanwendungen stärker als die Wasseranwendungen.

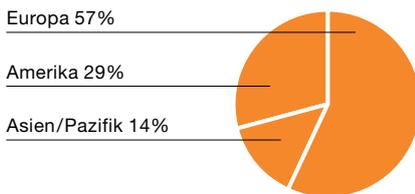
Das OEM-Geschäft konnte, nicht zuletzt dank der Neuausrichtung der Verkaufsorganisation in China, weiter ausgebaut werden. Auch das Anlagengeschäft verlief erfolgreich.

## Innovation

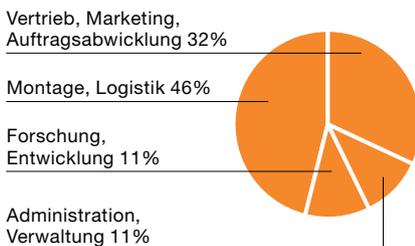
Die aktuelle ASIC-Generation (Mikroelektronik) ist nun zu einem grossen Teil im Sortiment eingeführt. Dieses hochintegrierte Elektronikbauteil ist für die Produktqualität und -funktionalität wesentlich. Bereits wird an der nächsten Generation ASIC gearbeitet. Diese wird als Plattform konzipiert und soll komplett sortimentsübergreifend eingesetzt werden.

Für den europäischen Markt wurde ein kompakter Zonenantrieb mit Ventil entwickelt und eingeführt. Damit bringt Belimo die qualitativ hochwertige Kugelhahttechnologie in die Zonenanwendung. Der elektrische Leistungsbedarf dieses Antriebs liegt weit unter dem branchenüblichen Wert. Die entsprechende Sortimentserweiterung für den amerikanischen Markt befindet sich in der Entwicklungsphase.

### Mitarbeitende 2013 nach Regionen



### Mitarbeitende 2013 nach Funktionen



Das im Vorjahr eingeführte Belimo Energy Valve™ entwickelte sich sehr erfolgreich. Mit diesem Ventil gewann Belimo mehrere bedeutende Innovationspreise, zum Beispiel in den USA den 2014 AHR Expo Innovation Award. Aufbauend auf dem Erfolg wird bereits an der nächsten, verbesserten Version gearbeitet, bei welcher der eigens entwickelte Ultraschallsensor für Wasserdurchflussmengen eingesetzt werden soll. Diese Technologie wurde erstmals bei den bereits umsatzwirksamen druckunabhängigen Ventilen (EPIV) verwendet.

Der kompetitive Bereich der kleinen druckunabhängigen Ventile wird mit einer neuen, attraktiven Lösung bearbeitet.

### Ausblick

In Europa sollten sich die Konjunktur und die private Bautätigkeit in den für uns bedeutendsten Ländern weiterhin zufriedenstellend entwickeln. Infrastrukturinvestitionen im öffentlichen Bereich können in einzelnen Ländern noch etwas gebremst sein. Belimo wird 2014 mit neuen Produkten wie den Zonen- und Energieventilen weiteres Wachstum generieren können. Die neue Generation von Brandschutzantrieben bietet den Kunden ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis und wird 2014 die erforderlichen Zertifizierungsprozesse durchlaufen.

Die Baukonjunktur-Prognosen für die USA sind zuversichtlich. Obwohl die Energieeffizienz in staatlichen Gebäuden eine hohe Priorität genießt, haben die Budgetrestriktionen der USA einen Einfluss auf die Investitionen. Auch in den übrigen Regionen auf dem amerikanischen Kontinent wollen wir weiter wachsen.

In Asien bleiben wir zuversichtlich. Investitionen in die Infrastruktur wie zum Beispiel in den öffentlichen

Verkehr oder in Datenzentren werden getätigt. Die regionale Präsenz, etwa in südostasiatischen Ländern oder aufstrebenden Regionen in China, wird stetig ausgebaut. Das von Belimo propagierte Konzept der druckunabhängigen Durchflussregelung findet zunehmend Anerkennung.

Das neue Gebäude für das amerikanische Hauptquartier in Danbury (CT, USA) soll im Herbst bezogen werden. Am Hauptsitz Hinwil wird mit der Gebäudeerweiterung für die Logistik begonnen.

Die Strategie der starken Präsenz in den Regionen und der kontinuierlichen Innovationskraft zielt auf ein stetiges Wachstum und auf die Erreichung einer guten EBIT-Marge ab.

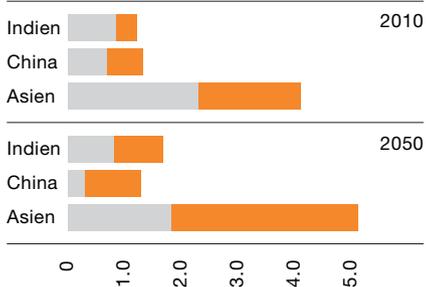
Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der BELIMO Holding AG beruhen. Obwohl sie annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, bergen sie Risiken. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie.

Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die BELIMO Holding AG ist weder geplant noch übernimmt die BELIMO Holding AG die Verpflichtung dafür.

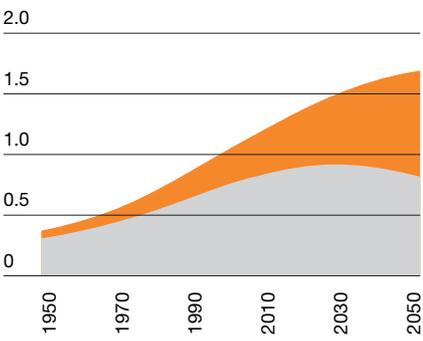


**Entwicklung der Stadt- und Landbevölkerung**  
in Milliarden

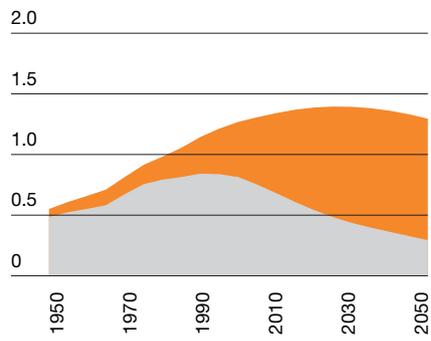
**Asien**



**Indien**



**China**



■ Stadt ■ Land

Quelle: DESA (UN Population Division of the Department of Economic and Social Affairs)

# Der urbane Boom in Asien: Chancen für die Menschen in Schwellenländern und für Belimo



**Gary Economides**  
Leiter Asien/Pazifik und Mitglied  
der Konzernleitung

Für viele Menschen in ländlichen Gebieten der Schwellenländer Asiens gewinnen die Urbanisierung und das Leben in der Stadt mit jedem Tag an Attraktivität. Der Hauptgrund für Familien, in die Stadt zu ziehen, ist die Hoffnung auf ein besseres Leben. Dies bedeutet für sie höhere Verdienstmöglichkeiten und für ihre Kinder eine bessere Bildung und Versorgung durch den einfacheren Zugang zu öffentlichen Schulen und Gesundheitsdienstleistungen.

Mit zunehmendem Umzug vom Land in die Stadt fällt enorm viel Arbeit an, um mit der wachsenden Bevölkerung Schritt zu halten. Zum einen muss die Infrastruktur entwickelt werden, zum anderen müssen genügend Wohnraum, Einzelhandelsflächen, Büros, öffentliche Verkehrsmittel und Energie zur Verfügung gestellt werden. In Asien können wir gegenwärtig die Entstehung von Megastädten (Städten mit einer Bevölkerung von mehr als 10 Millionen Menschen) in einem bislang unbekanntem Ausmass beobachten. Nach der überarbeiteten Fassung der weltweiten Urbanisierungsprognosen von 2011, die von der UN-Bevölkerungsabteilung des Departements für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (DESA) erstellt wurde, wird die urbane Bevölkerung in Asien bis 2050 von 1.9 auf 3.3 Milliarden anwachsen. Auch wenn diese Veränderung in vielerlei Hinsicht positiv ist, geht sie auf Kosten der Umwelt. Eine Folge davon sind Städte, die in Smog und Verkehrsstaus versinken. Deshalb werden von den Stadtplanern verstärkt U-Bahn-Systeme entwickelt und Städte mit einem effizienteren Energieverbrauch konzipiert.

Laut DESA zeigen sich die Auswirkungen der Urbanisierung in Asien am stärksten in Indien, gefolgt von China und Indonesien. Die urbane Bevölkerung in Indien wird in den nächsten 40 Jahren um rund 500, in China um rund 340 und in Indonesien um rund 90 Millionen Menschen zunehmen.

Belimo ist gut aufgestellt, um die Chancen, die mit diesem urbanen Boom einhergehen, zu nutzen. Im öffentlichen Nahverkehr der U-Bahn-Systeme bieten wir Brandschutz- und Entrauchungsantriebe sowie Regelventile für die Sicherheit und den Komfort der wartenden Fahrgäste an. Zudem sind wir für viele OEM (Original Equipment Manufacturer), die Klimageräte für Zugabteile in China produzieren, der führende Lieferant von Luftantrieben. Zur Unterstützung der Initiativen für einen effizienteren Energieverbrauch arbeiten wir eng mit den Eigentümern und Betreibern dieser Systeme zusammen (zum Beispiel der MTR Corporation Ltd. in Hongkong), um unsere Belimo Energy Valves™ einzusetzen.

Laufend investieren wir in unser Verkaufs- und Supportnetzwerk, um die Chancen im Markt zu nutzen. In mittelgrossen Städten in China und Indien bauen wir unsere Präsenz weiter aus. Ausserdem eröffnen wir in ganz Südostasien, wo wir Wachstumschancen sehen, zusätzliche Geschäftsstellen.

Angesichts des urbanen Booms in Asien blicken wir in eine Zukunft, in der öffentliche Transportmittel noch für viele Jahre gute Geschäftschancen für Belimo bieten.



Hong Kong International Airport, Lantau, Hongkong, China



# Corporate Governance

Belimo führt und übt auf oberster Unternehmensebene Kontrolle aus gemäss den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse und der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen in entsprechender Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

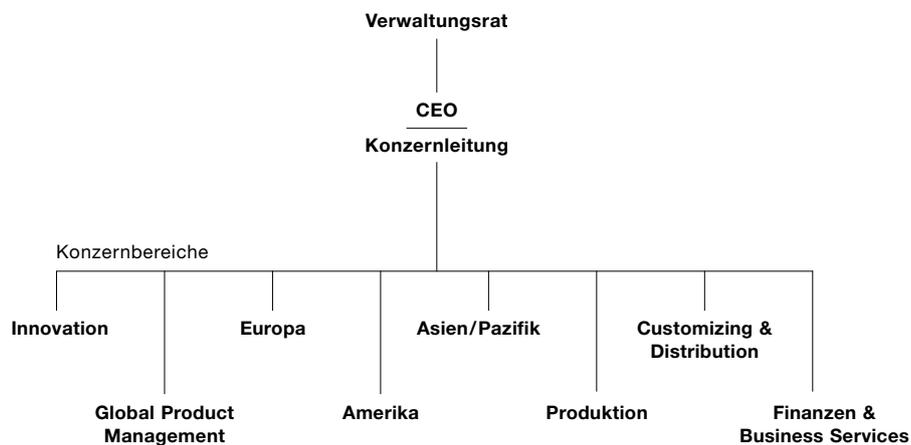
Der Belimo-Konzern ist gegliedert in Märkte (Europa, Amerika, Asien/Pazifik), Innovation, Global Product Management, Produktion, Customizing & Distribution sowie Finanzen & Business Services. Die operative

Konzernstruktur ist im unten stehenden Organigramm abgebildet.

Die BELIMO Holding AG (Dachgesellschaft der Belimo-Gruppe) ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Hinwil. Die Belimo-Aktie (ISIN-Nummer CH0001503199) ist an der Schweizer Börse kotiert.

Die Börsenkapitalisierung beläuft sich per 31. Dezember 2013 auf CHF 1513 Millionen. Mit Ausnahme der BELIMO Holding AG halten keine Konzerngesellschaften Belimo-Aktien. Die von der BELIMO Holding AG gehaltenen Belimo-Aktien sind auf Seite 89 und Seite 90 ausgewiesen. Weitere Details zur Belimo-Aktie sind auf der Seite 96 und dem Umschlag ersichtlich. Informationen zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in der Übersicht auf Seite 88 und 89 enthalten.

### Konzernstruktur



## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Unten stehende Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2013 mehr als drei Prozent des gesamten Aktienkapitals der BELIMO Holding AG.

Aktionär	Anzahl Belimo-Aktien	Anteil	Davon stimm-berechtigte Aktien	Anteil
Montanaro Asset Management Ltd.	22 424	3.65%	22 424	3.65%
Ameriprise Financial, Inc.	25 005	4.07%	25 005	4.07%
Werner Roner	35 000	5.69%	35 000	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	61 374	9.98%	30 750	5.00%
Gruppe Linsi	118 580	19.28%	118 580	19.28%

Meldungen betreffend die Offenlegung von Personen respektive Gruppen mit bedeutender Beteiligung (mehr als drei Prozent der Stimmrechte) können unter <http://www.six-exchange-regulation.com> eingesehen werden.

Per 31. Dezember 2013 hielt die BELIMO Holding AG 0.68 Prozent des Aktienkapitals.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

## 2 Kapitalstruktur

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind zum überwiegenden Teil in den Statuten der BELIMO Holding AG sowie in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG (Seiten 86 bis 93) enthalten. Die Statuten sind unter [www.belimo.com/investorrelations](http://www.belimo.com/investorrelations) abrufbar.

### 2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der BELIMO Holding AG beträgt CHF 615 000.

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der BELIMO Holding AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

per	in CHF 1 000
31. Dezember 2011	154 767
31. Dezember 2012	170 735
31. Dezember 2013	190 968

### 2.4 Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 615 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt.

Bezüglich Stimmrecht wird auf die Ausführungen in Art. 13 der Statuten und unter Ziffern 2.6 und 6.1 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen. Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals haben die Aktionäre ein Vorrecht auf Zeichnung neuer Aktien nach Massgabe ihres Aktienbesitzes (siehe Statuten Art. 7). Die Gesellschaft führt ein Aktienregister, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

## 2.5 Partizipations- oder Genussscheine

Die BELIMO Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Namenaktionär oder Nutzniesser nur, wer im Aktienregister eingetragen ist. Der Erwerber von Aktien hat einen schriftlichen Antrag auf die Eintragung ins Aktienregister zu stellen. Die Gesellschaft kann die Eintragung ins Aktienregister verweigern, wenn der Antragsteller nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser im Aktienregister eingetragen. Aktionäre, die zum Zeitpunkt der Einführung dieser Bestimmung mehr als fünf Prozent der Aktien hielten, bleiben mit den von ihnen gehaltenen Aktien im Aktienregister eingetragen.

Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zur Eintragungslimite von fünf Prozent festlegen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen gewährt.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BELIMO Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Die BELIMO Holding AG hat keine Optionen an Mitarbeitende ausgegeben.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG bestand am 31. Dezember 2013 aus fünf Mitgliedern.

### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats lauten wie folgt:

#### **Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (1952)**

Schweizer Staatsbürger  
Dr. oec. publ.

Präsident des Verwaltungsrats  
seit 1997

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Datacolor AG, Luzern, Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Prime Site AG, Olten, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktion:  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, Professor für Betriebswirtschaftslehre

#### **Werner Buck (1943)**

Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

ProMation Engineering, Brooksville FL, USA, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1988–2005 BELIMO Aircontrols (USA), Inc. und BELIMO Aircontrols (CAN), Inc., Geschäftsführer  
1998–2005 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung

## Verwaltungsrat



Dr. Martin Zwysig, Mitglied  
Werner Buck, Vizepräsident  
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident  
Martin Hess, Mitglied  
Walter Linsi, Mitglied

## **Martin Hess (1948)**

Schweizer Staatsbürger  
El.-Ing. HTL/SIA

Weitere Tätigkeiten, Interessen-  
bindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktion:  
Seit 1974 HEFTI. HESS. MARTIGNONI.  
Aarau AG, Aarau, Präsident des  
Verwaltungsrats und bis 2012 Vorsit-  
zender der Geschäftsleitung

## **Walter Linsi (1944)**

Schweizer Staatsbürger

Weitere Tätigkeiten, Interessen-  
bindungen:  
U. W. Linsi-Stiftung, Mitglied des  
Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:  
Mitgründer der Belimo  
Bis 1999 Leiter der Technologie und  
Mitglied der Konzernleitung

## **Dr. Martin Zwysig (1965)**

Schweizer Staatsbürger  
Dr. oec. HSG

Weitere Tätigkeiten, Interessen-  
bindungen:  
Sputnik Engineering AG, Biel,  
Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:  
2003–2008 Schaffner Holding AG,  
Luterbach, Group CFO  
2008–2013 Ascom Holding AG, Baar,  
Group CFO

## **Unabhängigkeit der nicht exekutiven Mitglieder**

In den drei der Berichtsperiode voran-  
gegangenen Geschäftsjahren hat  
keines der nicht exekutiven Mitglieder  
eine operative Tätigkeit für den  
Belimo-Konzern ausgeübt. Die nicht  
exekutiven Mitglieder des Verwal-  
tungsrats sowie die von ihnen reprä-  
sentierten Unternehmen stehen in  
keinen Geschäftsbeziehungen mit  
Gesellschaften des Belimo-Konzerns.

## **3.3 Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat besteht gemäss

den Statuten aus mindestens drei und  
höchstens sieben Mitgliedern. Diese  
werden von der Generalversammlung  
nach dem Prinzip der Gesamterneue-  
rung für eine Amtsdauer von einem  
Jahr gewählt. Endet ein Verwaltungs-  
ratsmandat vor Ablauf der Amtsdauer,  
so tritt das neu gewählte Mitglied in  
die Amtsdauer des Vorgängers ein.  
Die Mitglieder des Verwaltungsrats  
können letztmals mit 70 Jahren noch  
für eine Amtsdauer von einem Jahr  
gewählt werden.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl  
in den Verwaltungsrat sind aus der  
folgenden Tabelle ersichtlich:

Mitglied	seit GV
Hans Peter Wehrli	1995
Werner Buck	2007
Martin Hess	2007
Walter Linsi	1977
Martin Zwysig	2011

## **3.4 Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat ist das oberste  
Führungsorgan im Konzern. Er ist  
befugt, in allen Angelegenheiten  
Beschluss zu fassen, die nicht durch  
Gesetz und Statuten der General-  
versammlung vorbehalten sind oder  
die er nicht durch Reglemente oder  
Beschlüsse an andere Organe über-  
tragen hat. Der Verwaltungsrat kon-  
stituiert sich selbst. Er bezeichnet  
eine Sekretärin oder einen Sekretär,  
die/der dem Verwaltungsrat nicht  
angehören muss.

Der Verwaltungsrat hat folgende  
Hauptaufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und  
Erteilung der nötigen Weisungen
- Genehmigung der Unternehmens-  
politik und -strategie
- Festlegung der Führungsorgani-  
sation
- Ausgestaltung des Rechnungs-  
wesens, Finanzkontrolle
- Ernennung und Abberufung der  
Mitglieder der Konzernleitung

- Nachfolgeplanung für die obersten Führungsebenen
- Erstellung des Geschäftsberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet:

- den Revisionsausschuss, der die Einhaltung von Vorschriften und Weisungen überprüft und die mit den Revisionen zu beauftragenden Personen oder Gesellschaften vorschlägt,
- den Vergütungsausschuss, der die Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung erarbeitet und vorschlägt.

Ein weiterer Ausschuss wird bei Bedarf für die Führung des Berufungsprozesses eines Verwaltungsrats oder eines Konzernleitungsmitglieds einberufen.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Der CEO ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

Der Präsident des Verwaltungsrats bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident oder ein damit beauftragtes Mitglied beruft die Sitzungen ein und leitet die Verhandlungen.

#### **Arbeitsweise des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich mindestens zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die Terminfestlegung der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann unter Angabe der Gründe beim Präsidenten zusätzliche Sitzungen beantragen. 2013 fanden vier ganz- bzw. mehrtägige Sitzungen statt.

Die Agenda für die Sitzungen wird durch den Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem CEO festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann seinerseits die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten. Die Einladung mit der detaillierten Traktandenliste und den Unterlagen wird in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin allen Sitzungsteilnehmern zugestellt. Sofern kein Mitglied Einspruch erhebt, kann das Gremium auch nicht traktandierte, dringende Geschäfte behandeln. Die Mitglieder der Konzernleitung können zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen werden. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, können auch weitere Mitarbeitende oder Dritte zu den Sitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Beschlüsse können auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, falls Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen oder diejenigen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein vollständiges Exemplar des Protokolls, die übrigen Sitzungsteilnehmer einen Auszug mit den für sie relevanten Traktanden bzw. Beschlüssen.

Neben den Verwaltungsratssitzungen führt der Verwaltungsrat regelmässige Treffen mit der Konzernleitung durch.

## **Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse**

Den Revisions-, Vergütungs- und Berufungsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zuhanden des Verwaltungsrats zu. Die Ausschüsse haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Betreffend Sitzungs- und Ausstandsbestimmungen gelten die gleichen Bedingungen wie für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Ausschüsse jährlich neu.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, das nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Mitglieder der Ausschüsse an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an den Verwaltungsrat.

## **Revisionsausschuss**

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht. Sämtliche Mitglieder verfügen aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres beruflichen Werdegangs über ausreichende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen.

Für die Amtszeit 2013/2014 gewählt sind: Dr. Martin Zwysig (Vorsitz) und Prof. Dr. Hans Peter Wehrli

## **Aufgaben**

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse, des umfassenden Berichts und der Revisionsberichte für den Belimo-Konzern und die BELIMO

Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat

- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen im Konzern
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Genehmigung der Prüfungspläne der externen Revisionsstelle
- Beurteilung der Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Periodische Überprüfung der erlassenen Richtlinien zur Ad-hoc-Publizität und zur Vermeidung von Insiderdelikten
- Prüfung des internen Kontrollsystems
- Periodische Überprüfung der Ausgestaltung des Risikomanagements
- Beurteilung wichtiger Steuerfragen

Der Revisionsausschuss traf sich im Jahr 2013 mit dem CEO, dem CFO und der Revisionsstelle zu zwei Sitzungen.

## **Vergütungsausschuss**

Der Vergütungsausschuss setzt sich aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht.

Für die Amtszeit 2013/2014 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (Vorsitz), Martin Hess und Walter Linsi

## **Aufgaben**

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Bezüge für den Verwaltungsrat
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Jahreslöhne und Boni des CEO, der Mitglieder

- der Konzernleitung und der Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Ruhestandsregelungen für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und die Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Darlehensverträgen des Unternehmens mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung

Der Vergütungsausschuss traf sich im Jahr 2013 zu zwei Sitzungen.

#### **Berufungsausschuss**

Der Berufungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Für die Amtszeit 2013/2014 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (Vorsitz), Walter Linsi und Werner Buck

#### **Aufgaben**

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat zum Vorschlag an die Generalversammlung
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Konzernleitungspositionen

2013 fand keine Sitzung statt.

#### **3.5 Kompetenzregelung**

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement (Geschäftsverteilungsplan) des Belimo-Konzerns festgelegt. Dieses umschreibt die allgemeinen Aufgaben und hält fest, wem für welches Geschäft die Entscheidungsbefugnis zukommt.

Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, die ihm aufgrund des gemäss Art. 716a OR als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreises zukommen, auch die wesentlichen Geschäfte betreffend

Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten.

#### **3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat ist stufengerecht in das «Management Information System» des Belimo-Konzerns eingebunden. Neben den monatlichen Reportings erhält der Verwaltungsrat zu Quartalsende jeweils eine nicht geprüfte Bilanz und Erfolgsrechnung, eine Umsatzhochrechnung für die nächsten zwei Quartale sowie weitere Kennzahlen (Balanced Scorecard) des Konzerns vorgelegt. Die Ergebnisse werden dabei mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Nach Abschluss des dritten Quartals erhält er zudem in demselben Detaillierungsgrad die Hochrechnung auf Ende Jahr, die der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient. Im zweiten Quartal jedes Jahres erhält er überdies die qualitativen Strategietheorien und die Resultate der einen Zeitraum von fünf Jahren umfassenden Mittelfristplanung zur Genehmigung.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung mündlich durch den CEO respektive CFO ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt regelmässige Kontaktnahmen und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind, informiert.

## 4 Konzernleitung

Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Konzernleitung den Konzern operativ. Er ist für die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns verantwortlich. Die Konzernleitung unterstützt den CEO bei der Führung des Konzerns. Sie befasst sich mit all jenen Geschäften, die für die Belimo-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind.

Ihr kommen die folgenden Hauptaufgaben zu:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gesamtstrategie und des Gesamtbudgets
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung des Konzerns erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der Ressourcen im Konzern
- Nutzung des vorhandenen Synergiepotenzials im Konzern
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation im Konzern
- Vorbereitung von Anträgen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen

### 4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus sieben Mitgliedern.

### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung lauten wie folgt:

#### **Dr. Jacques Sanche (1965)**

Kanadischer und Schweizer Staatsbürger  
Dr. oec. HSG

CEO seit August 2007

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

DIENER AG PRECISION MACHINING, Embrach, Mitglied des Verwaltungsrats

Schweiter Technologies AG, Horgen, Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:

2000–2004 Oertli Service AG, Schwerzenbach, und Vesca AG, Vevey, Geschäftsführer  
2004–2007 WMH TOOL GROUP, Chicago, USA, CEO und WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung

#### **Gary Economides (1970)**

Australischer Staatsbürger  
MBA

Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit November 2012

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1998–2005 Siemens Building Technologies, Hongkong, verschiedene Funktionen

2005–2009 Carel Asia, Hongkong, Managing Director

2009–2012 Carel Electronic Suzhou, China, CEO

#### **Lukas Eigenmann (1961)**

Schweizer Staatsbürger  
Elektronik-Techniker TS

Leiter Europa und Mitglied der Konzernleitung seit Juli 2010

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1984–2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Automation Handels GmbH, Wien und BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen

2002–2010 BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer

## Konzernleitung



Felix Winter, Leiter Global Product Management  
Gary Economides, Leiter Asien/Pazifik  
Lukas Eigenmann, Leiter Europa  
Dr. Jacques Sanche, CEO  
Lars van der Haegen, Leiter Amerika  
Peter Schmidlin, Leiter Innovation  
Beat Trutmann, CFO

**Peter Schmidlin (1963)**

Schweizer Staatsbürger  
Dipl. El.-Ing. ETH

Leiter Innovation und Mitglied der Konzernleitung seit August 2000

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Präsident des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1988 – 2000 BELIMO Automation AG, verschiedene Funktionen in Forschung und Entwicklung  
2000 – 2007 BELIMO Automation AG, Leiter Technologie

**Beat Trutmann (1954)**

Schweizer Staatsbürger  
lic. oec. publ.

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2003

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1992 – 2000 Elex AG, Schwerzenbach, Leiter Finanz- und Rechnungswesen  
2000 – 2002 Disetronic Holding AG, Burgdorf, CFO und Mitglied der Gruppenleitung

**Lars van der Haegen (1968)**

Schweizer Staatsbürger  
MBA

Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:  
2000 – 2006 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen  
2007 – 2010 BELIMO Servomotori S.r.l., Bergamo, Geschäftsführer

**Felix Winter (1965)**

Schweizer Staatsbürger  
Executive MBA HSG

Leiter Global Product Management und Mitglied der Konzernleitung seit November 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:  
1995 – 2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, verschiedene Positionen  
2002 – 2003 Kieback & Peter AG, Baar, Geschäftsleitung  
2004 – 2005 Geberit International AG, Jona, Leiter Produktlinie Versorgungssysteme  
2005 – 2011 Stäubli AG, Horgen, Geschäftsführer Connectors & Robotics und Connectors Business Development Manager International

**4.3 Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Belimo-Konzerns.

## 5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

**5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren von Vergütungen und Beteiligungsprogrammen**

Belimo entschädigt ihre Konzernleitungsmitglieder nach Leistung und Erfolg. Das Vergütungspaket ist marktorientiert gestaltet und umfasst neben einem festen Bestandteil substantielle, erfolgsabhängige Vergütungsanteile. Die Tätigkeit des Verwaltungsrats wird mit einem fixen Honorar in bar entschädigt. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

Der CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und das obere Kader erhalten neben einem Fixum einen erfolgsorientierten Bonus. Der Bonusplan basiert auf der Erfüllung der Ziel-

vereinbarung. Die Höhe des Bonus hängt bis zu 50 Prozent von der Erreichung der finanziellen Messgrössen EBIT sowie Umsatzwachstum und im Weiteren von der Erreichung persönlicher Leistungsziele ab.

Die Höhe des sogenannten Zielbonus, der bei Erreichung aller gesetzten Ziele zur Auszahlung gelangt, beträgt für den CEO zwischen 70 und 80 Prozent des Fixums, für die Mitglieder der Konzernleitung zwischen 60 und 70 Prozent. Bei Teilerreichung der Ziele beträgt der Bonus entsprechend der Zielvereinbarung weniger, bei Überschreitung der Zielsetzungen kann sich der Bonus maximal auf das 1.33-fache des Zielbonus erhöhen.

Die Höhe der jährlichen Löhne und Zielboni für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Leiter der Konzernbereiche für das folgende Geschäftsjahr werden durch den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

## **5.2 Transparenz der Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland**

Vergütungen siehe Anhang zur Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 6 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 90 bis 92.

## **6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebauter Mitwirkungs- und Schutzrechte, die grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt sind und durch die Statuten der Gesellschaft ergänzt werden. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der BELIMO Holding AG detailliert beschrieben. Sie sind im Internet unter [www.belimo.com/investorrelations](http://www.belimo.com/investorrelations) abrufbar.

### **6.1 Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung**

Siehe Statuten Art. 13 und Art. 14

In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die am 4. April 2014 im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Bezüglich Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen.

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung, neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen, der selbst nicht Aktionär sein muss.

### **6.2 Statutarische Quoren**

Siehe Statuten Art. 16

### **6.3 Einberufung der Generalversammlung**

Siehe Statuten Art. 10

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss OR unter anderem durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie orientierungshalber durch schriftliche Einladung an die eingetragenen Aktionäre. Die Bestimmungen enthalten keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

### **6.4 Traktandierung der Generalversammlung**

Siehe Statuten Art. 11

Aktionäre mit Stimmrecht, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 10 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands bis spätestens 60 Tage vor dem Datum der Generalversammlung verlangen.

## 6.5 Eintragungen im Aktienregister

Siehe Statuten Art. 4 und Art. 5

Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär im Aktienregister eingetragen. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von der Fünf-Prozent-Klausel festlegen.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting out bzw. Opting up.

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats existieren keine Kontrollwechselklauseln. Für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung bestehen Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen für den Fall, dass aufgrund der Übernahme einer Kontrollmehrheit an der BELIMO Holding AG durch eine dritte Partei der Arbeitsvertrag seitens des Arbeitgebers einseitig gekündigt werden sollte. Die Vereinbarungen berechtigen in einzelnen Fällen zu einer Verlängerung der Kündigungsfrist für den Arbeitgeber und in anderen Fällen zu einer Vergütung im Kündigungsfall. Die Kündigungsfrist verlängert sich in keinem Fall über die Dauer von 24 Monaten, und die Vergütung übersteigt in keinem Fall die Höhe von zwei Jahreszielgehältern.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, ist seit 2004 Konzernprüfer der Belimo-Gruppe und Revisionsstelle der BELIMO Holding AG. Leitender Revisor ist seit 2013 Herr Jürg Meisterhans. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

### 8.2 Revisionshonorar

Insgesamt stellte die KPMG der Belimo-Gruppe für das Berichtsjahr 2013 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, des Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften CHF 0.5 Millionen in Rechnung.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Für weitere Dienstleistungen wie Unternehmens- und Steuerberatung wurden der KPMG Honorare von CHF 0.2 Millionen entrichtet.

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich findet mindestens eine Revisionsausschusssitzung statt, an der nebst anderen Geschäften der Jahresabschluss besprochen wird. Basis für die Diskussion über die Prüfungshandlungen und den Jahresabschluss bildet dabei der umfassende Bericht der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Die Revisionsstelle stellte dabei die Besprechungspunkte jeweils vorab in schriftlicher Form den Sitzungsteilnehmern zu.

## 9 Informationspolitik

### 9.1 Grundsätze

Belimo verfolgt eine offene, aktive und transparente Informationspolitik mit allen Bezugsgruppen. Sie publiziert jährlich einen Kurzbericht, einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht.

Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses mindestens eine Konferenz statt.

### 9.2 Termine

17. März 2014

Präsentation Jahresabschluss 2013

14. April 2014

Generalversammlung 2014

23. April 2014

Dividendenzahlung

5. August 2014

Halbjahresbericht 2014

Februar 2015

Publikation erste Ergebnisse 2014

23. März 2015

Präsentation Jahresabschluss 2014

20. April 2015

Generalversammlung 2015

Weitere Informationen für Aktionäre sind unter [www.belimo.com/investorrelations](http://www.belimo.com/investorrelations) enthalten.

### 9.3 Kontakt Investor Relations

BELIMO Holding AG

Beat Trutmann, CFO

Brunnenbachstrasse 1

CH-8340 Hinwil

Telefon +41 43 843 62 65

Fax +41 43 843 62 41

E-Mail [ir@belimo.ch](mailto:ir@belimo.ch)

### 9.4 Publizitätsgrundsätze/

#### Vermeidung von Insiderdelikten

Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht Belimo in Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

# Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Wir wollen den Unternehmenswert für die Aktionäre nachhaltig steigern. Wir fühlen uns gegenüber der Umwelt verantwortlich und streben die sparsame Nutzung von Ressourcen an.



Belimo bekennt sich zur Nachhaltigkeit und hält dies im Leitbild fest. Dieses Bekenntnis wurde 2013 mit der Unterzeichnung des UN Global Compact weiter bekräftigt. Damit verpflichtet sich Belimo, innerhalb ihres Einflussbereichs eine Reihe von Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu übernehmen, zu unterstützen und umzusetzen. Diese Prinzipien stehen im Einklang mit den Werten und dem Verhaltenskodex von Belimo.

## Ökologisches Handeln

### Umwelt und Energie

Die Energie zur Heizung der Büro- und Produktionsräume in Hinwil wird aus der benachbarten Kehrtrichtverbrennungsanlage bezogen.

Die Betriebsgebäude in Hinwil wurden hinsichtlich Komfort und Energieeffizienz kritisch überprüft. Die durchgeführten Analysen zeigten, dass eine bedarfsgerechte Beleuchtung einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs leistet. Umfangreiche Betriebsoptimierungen der Gebäudeautomation, wie zum Beispiel die Synchronisierung von Betriebszeiten der HLK-Anlagen, wurden bereits umgesetzt.

Der Bau des neuen amerikanischen Hauptsitzes wird unter Einhaltung von LEED-Standards für nachhaltiges Bauen erstellt. Angestrebt wird die Gold-Zertifizierung, was der zweithöchsten Qualitätsstufe entspricht.

In Hinwil werden neue, energieeffiziente Multifunktionsdrucker an zentralen Servicestationen eingeführt. Dadurch werden rund 30 Prozent der bestehenden Geräte überflüssig. Durch standardmässig doppelseitiges Drucken wird der Papierverbrauch reduziert.

### Innovation

Ökologie beginnt bereits bei Produktdesign und -entwicklung. Im Vordergrund steht eine nachhaltige und ökoeffiziente Entwicklung unter Berücksichtigung der gesamten Produktlebensdauer. Dies bedeutet eine minimale Stromaufnahme sowie minimalen Ressourceneinsatz, geringe Belastung bei der Entsorgung, Einsatz emissionsarmer Materialien im Brandfall und erhöhte Lebensdauer durch die Anwendung modernster Technologien. Optimierungen an bestehenden Produkten führen zu teils beträchtlichen Material- und Energieeinsparungen bei der Herstellung.

Unsere Kunden werden bereits früh in den Entwicklungsprozess einbezogen, um gemeinsam innovative Lösungsansätze zu finden und Erfolg versprechende Ideen zu verifizieren. Wir sichern unseren Kunden einen Lösungsvorsprung, indem wir Lösungen mit mehr Komfort, erhöhter Energieeffizienz und Sicherheit sowie einfacherer Installation und Wartung anbieten.

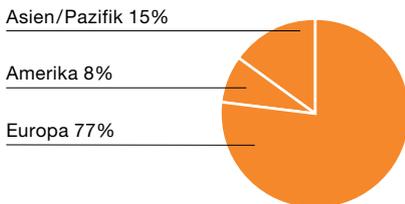
### Produkte

Die hohe Funktionalität unserer Produkte ermöglicht einen optimalen Betrieb von HLK-Anlagen. Der Stromverbrauch der Antriebe wird mit energieoptimierenden Algorithmen reduziert.

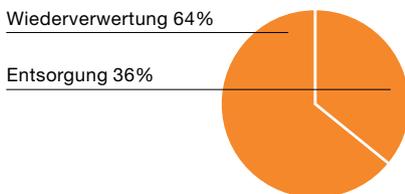
Die folgenden Produkte und Lösungen versprechen einen höheren Kundennutzen bei gleichzeitiger Energie-reduktion:

- **Optimierter Regelkugelhahn.** Diese Technologie verhindert schleichende Zirkulationsverluste mit luftblasendicht schliessenden Ventilen.
- **Belimo Energy Valve™.** Die gleichzeitige Messung der Energieflüsse und die Optimierung des Durchflusses erlauben, Energieverschwendungen im Gebäude zu reduzieren. Der erfolgreiche Einsatz in Gebäu-

### Beschaffung in Prozent aus



### Abfallverwertung



- den weltweit belegt dies. Zudem erhielt Belimo für das Belimo Energy Valve™ zahlreiche Auszeichnungen.
- **Ventilantrieb mit nichtlinearem Getriebe.** Dank neuer Getriebetechnologie kann eine Drosselklappe mit einem kleiner dimensionierten Motor zuverlässig betrieben werden.
  - **Antriebe für Zonenanwendungen.** Gegenüber thermischen Antrieben weisen die neuen Antriebe für Zonenanwendungen einen geringeren Leistungsverbrauch im Stand-by-Betrieb auf und verfügen über eine längere Lebensdauer.

### Materialien

Die sorgfältige Auswahl der verwendeten Materialien hat eine möglichst geringe Umweltbelastung zum Ziel. Hilfsstoffe wie Lösungsmittel, Harze, Lacke, Farben oder Blei werden nicht oder nur minimal verwendet. Wir verwenden möglichst wenig Verpackung und setzen wiederverwertbare Verpackungsfolie ein. So bestehen sämtliche Verpackungen aus ökologisch unbedenklichen Materialien. Statt Kunststoffverpackungen setzen wir vermehrt Mehrweggebinde und Karton ein.

### Umweltnormen

Wir halten die Umweltnorm RoHS ein, welche die Verwendung umweltschädlicher Stoffe verbietet. Die Umsetzung geschieht mittels einer Stoffverbotsliste, die auf unsere Produkte und deren Einsatzgebiete abgestimmt ist. Auch unsere Lieferanten verpflichten sich, keine der verbotenen Stoffe in den gelieferten Teilen zu verwenden.

Bislang wendete Belimo die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 durch Selbstdeklaration an. Deren Zertifizierung erfolgte Anfang 2014.

### Beschaffung

Mehr als 80 Prozent der Wertschöpfung wird durch unsere Lieferanten

erbracht. An sie stellen wir deshalb die gleich hohen Ansprüche wie an uns selbst. Sie werden in unsere Umwelt- und Qualitätspolitik einbezogen. Das Einhalten der Spezifikationen wird durch direkte Prüfungen beim Wareneingang und durch Kontrolle der eingeforderten Prüfberichte und Deklarationen verifiziert.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten wurde von über hundert Zulieferern unterschrieben, was einem Beschaffungsvolumen von rund 90 Prozent entspricht. Neue wie auch bestehende Lieferanten werden regelmässig vor Ort geprüft, unter anderem auch Aspekte unseres Verhaltenskodex.

Die Beschaffung erfolgt zu einem grossen Teil in Europa.

### Produktion und Logistik

Mit dem Transfer von Wissen und Technologien zwischen unseren Produktionsstandorten erreichen wir sichere, effiziente und ressourcenschonende Herstellungsprozesse. Dank optimiertem Softwaredownload können mit dem gleichen Einsatz an Fertigungsmitteln zunehmend Antriebe zentral produziert und dezentral vor Ort kundengerecht fertiggestellt werden. Dies spart Ressourcen in der gesamten Logistikkette.

Die regelmässige Überprüfung und Anpassung der Logistikprozesse berücksichtigt auch ökologische Aspekte. Wir reduzieren die Transportwege mit Sammeltransporten und konsolidierten Direktlieferungen an Kunden. Mit Endmontagen sind wir mittlerweile in fast allen Kontinenten vor Ort vertreten und können so auch die Transportwege zu unseren Kunden wesentlich verkürzen. Zudem minimieren wir die energieintensive Luftfracht laufend.

### Verwertung und Entsorgung

Abfälle werden wenn möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die ein-

Wir sind respektvoll im Umgang miteinander und setzen uns füreinander ein.

gerichteten internen Sammelstellen helfen, die Abfälle fachgerecht zu entsorgen. Mit diesen Massnahmen können mehr als die Hälfte der Abfälle wiederverwertet werden. Der Rest wird der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt.

Entsorgungstransporte finden gebündelt statt. Dank einer neuen Kartonpresse kann die Anzahl Transporte zur Rückführung von Karton von früher dreimal wöchentlich auf zweimal monatlich reduziert werden.

## Soziale Verantwortung

### Unternehmenskultur

Die Mitglieder der Konzernleitung in Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern führten weltweit Workshops durch, um den neuen Verhaltenskodex bei den Mitarbeitenden zu schulen. Die dabei geführten Diskussionen halfen, dass alle dasselbe unter den Werten und der Unternehmenskultur verstehen. In anschliessenden, anonymen Umfragen wurden die Mitarbeitenden zur Kultur bei Belimo befragt. Es resultierte kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Die Belimo-Werte Vertrauenskultur und Glaubwürdigkeit bedeuten auch, dass die Mitarbeitenden bei wahrgenommenen Verstössen gegen geltendes Recht oder ethische Standards mit dem zuständigen Ansprechpartner Kontakt aufnehmen.

Neueintretenden werden unsere Werte und Qualitätsansprüche im Rahmen eines Einführungsprogrammes vermittelt. Die nachhaltige Umsetzung der Werte ist auch Bestandteil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

In Hinwil werden Montage- und Verpackungsarbeiten an Behindertenwerkstätten vergeben. In den USA bieten wir mehr als 40 benachteiligten Personen einen Arbeitsplatz. Belimo unterstützt diverse regionale Sport- und Kulturanlässe.

Am «Day of Caring» haben Mitarbeitende in den USA die Möglichkeit, einen Arbeitstag für Freiwilligenarbeit zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen.

Belimo führt jährlich einen nationalen Zukunftstag in der Schweiz und einen «Bring Your Child to Work Day» in den USA durch. Den Kindern von Mitarbeitenden wird so die Möglichkeit geboten, die Eltern einen Tag lang am Arbeitsplatz zu begleiten.

Mitarbeitenden mit persönlichen, sozialen oder gesundheitlichen Problemen bieten wir Zugang zu kostenlosen Beratungsdienstleistungen.

### Nachhaltige Personalpolitik

Wir schätzen kulturelle Vielfalt und unterstützen ausländische Mitarbeitende bei der Integration, beispielsweise mit unentgeltlichem Deutschunterricht. Loyalität und Identifikation mit dem Unternehmen werden durch die hohe Dauer der Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich acht Jahren bestätigt. Die Teilzeitmodelle werden von den Mitarbeitenden wie vom Unternehmen gleichermaßen geschätzt. Sie werden von rund 30 Prozent der Mitarbeitenden in Hinwil in Anspruch genommen.

Die Unternehmensleitung bekennt sich klar zu den Produktionsstandorten Schweiz und USA. Ausdruck dafür sind unter anderem die hohen Investitionen an beiden Standorten.

Belimo arbeitet auf allen Stufen mit einem Leistungs- und Verhaltensbeurteilungssystem. Dazu gehören regelmässige Standortbestimmungen bezüglich der individuellen Zielerreichung, Mitarbeitergespräche sowie entsprechende Massnahmen. Für Mitarbeitende in höheren Funktionen wird alle zwei Jahre eine Kompetenzanalyse durchgeführt. Diese basiert auf dem neu erarbeiteten Belimo-Kompetenzmodell und unterstützt die individuelle Entwicklungsplanung.

Das Vergütungssystem lässt die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben.

Regelmässig finden interne Informationsveranstaltungen statt. Spezielle Vorbereitungskurse für angehende Rentnerinnen und Rentner finden grossen Anklang.

Die letzten Massnahmen aus der Mitarbeiterumfrage 2011 wurden inzwischen umgesetzt. Es laufen bereits die Vorbereitungen für eine neue, weltweite Umfrage 2014.

### **Ausbildung, Weiterbildung und Karriere**

Wir fördern das Fachwissen der Mitarbeitenden. Durch umfassende Einführungsprogramme stellt Belimo sicher, dass Neueintretende gut in ihr Arbeitsgebiet und die Unternehmenskultur eingeführt werden. Persönliche Weiterbildungen von Mitarbeitenden werden unterstützt. Auslandseinsätze innerhalb des Unternehmens sehen wir als Chance für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und als Gewinn für das Unternehmen.

Führungskräfte weltweit nehmen regelmässig an Weiterbildungskursen zu Führungsthemen teil.

Belimo bietet neben der Laufbahn als Führungsverantwortliche auch eine Karriere für Fachspezialisten an. Beide Entwicklungsperspektiven werden gleichwertig behandelt. Fachspezialisten können sich mit definierten Entwicklungsplänen auf künftige Herausforderungen vorbereiten.

### **Nachwuchsförderung**

Wir fördern den Nachwuchs und bieten 21 Lernenden in sechs Berufsrichtungen Lehrausbildungen an. Lernende mit guter Leistungsbeurteilung können nach Lehrabschluss mindestens weitere sechs Monate Berufserfahrung bei uns sammeln.

Jährlich findet ein von den Lernenden organisierter Bildungsausflug statt. Zudem empfangen jeweils jährlich ein Konzernleitungsmitglied oder ein Konzernbereichsleiter sowie die Berufsbildner die Eltern und Lernenden zu einem Elternabend. Die Eltern erhalten so Einblick in die Firma und die Arbeit ihrer Söhne und Töchter. Die Lernenden erhalten die Möglichkeit, ihr Lehrlingsprojekt vorzustellen.

Um eine optimale Ausbildung und Betreuung des Nachwuchses zu gewährleisten, werden die Berufsbildner regelmässig geschult.

### **Sicherheit und Gesundheit**

Alle Mitarbeitenden sind sich der bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren bewusst und kennen die Massnahmen zur Unfallverhütung. Die Sanitätsgruppe in Hinwil wurde wiederholt im Umgang mit verschiedenen medizinischen Notfällen sowie in der korrekten Anwendung von Defibrillatoren und in der Reanimation geschult. Die rund 40 speziell ausgebildeten Personen sind in allen Gebäudeteilen vertreten. In neuralgischen Bereichen informieren Notfalltafeln, und es steht Material für die Erstversorgung bei Unfällen bereit.

Die Sicherheitsverantwortlichen in Hinwil wurden in Bezug auf das Notfallmanagement und die gewonnenen Erkenntnisse aus den Gebäudeevakuationsübungen geschult.

Um Zusammenarbeit und Arbeitsklima in Grossraumbüros weiter zu verbessern, werden am Standort Hinwil Massnahmen zur Lärmreduktion getestet.

Das betriebliche Gesundheitsförderungsprogramm BelimoVital umfasst gezielte Entspannungs- und Kräftigungsübungen, Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz sowie weitere themenspezifische Aktivitäten.

# Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Die Mitmachaktion «Bike to Work» erfreut sich in Hinwil grosser Beliebtheit. 92 Teilnehmende legten im Monat Juni 2013 über 18 800 Kilometer zurück. In den USA absolvierten die Teilnehmenden des «King of the Hill Marathon» einzeln oder in Teams

eine festgelegte Strecke. Belimo unterstützt diese Aktionen finanziell.

Die angebotenen Möglichkeiten sollen dazu beitragen, die Zufriedenheit, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden zu verbessern.

## Kennzahlen 2010–2013

### Betrachtung Standorte Hinwil (Schweiz) und Danbury (CT, USA)

	Einheit	2013	2012	2011	2010
<b>Personalkennzahlen</b>					
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)		970	916	878	838
Mitarbeiterinnen	in % Anzahl Mitarbeitende	47	47	47	50
Vollzeitäquivalente (Durchschnitt)		905	854	821	780
Krankheitstage	Ausfälle in % aller Arbeitstage	2.8	2.9	3.5	3.2
Unfallquote (betrieblich und nicht betrieblich)	Ausfälle in % aller Arbeitstage	0.6	0.3	0.3	0.5
<b>Umweltkennzahlen</b>					
Anzahl produzierte Antriebe	in Millionen Stück	5.1	4.8	4.6	4.3
<b>Verbrauch</b>					
Papier (Blatt A4, A3) nur Büro					
Kopierer/Drucker	kg pro Vollzeitäquivalent	12.8	13.9	15.2	13.0
Gebäude- und Gesamtenergieverbrauch					
Strom	MWh	4 782	4 275	4 383	3 812
Wärmeenergie					
Fernwärme (eigenes Gebäude)	MWh	1 191	1 199	986	1 159
Gas	MWh	973	1 040	924	814
Leitungswasser	m <sup>3</sup>	8 647	8 486	8 098	9 144
<b>Rückführung und Entsorgung</b>					
Abfälle zur Wiederverwertung	t	340	377	353	370
Kehricht in die Verbrennung	t	145	116	108	104
Übriger Kehricht	t	65	70	96	91
Sonderabfälle (Elektronik, Trennmaterial)	t	37	32	28	29
Sanitärwasser	m <sup>3</sup>	8 647	8 486	8 098	9 144



Houweizhai Station, Xi'an, China



Beida Jie Station, Xi'an, China



# Konzernrechnung der Belimo-Gruppe

## Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 Restated*	01.01.2012 Restated*
Liquide Mittel	4	104 482	105 371	75 327
Wertschriften	5	22	315	81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	56 823	52 796	51 393
Forderungen aus Ertragssteuern		422	391	386
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7	7 340	5 427	5 970
Vorräte	8	69 210	66 211	69 201
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>238 299</b>	<b>230 511</b>	<b>202 358</b>
Sachanlagen	9	113 743	93 274	88 876
Immaterielle Anlagen	10	15 875	18 132	11 340
Finanzanlagen	5	912	906	1 643
Latente Steueraktiven	11	1 162	3 099	2 115
<b>Anlagevermögen</b>		<b>131 692</b>	<b>115 411</b>	<b>103 974</b>
<b>Aktiven</b>		<b>369 991</b>	<b>345 922</b>	<b>306 332</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	1 264		35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	7 927	12 647	8 691
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		5 045	5 734	3 423
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14	29 525	26 205	26 214
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>43 761</b>	<b>44 586</b>	<b>38 363</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	20 000	21 201	20 000
Latente Steuerpassiven	11	10 308	10 964	10 458
Rückstellungen	15	6 285	4 909	4 689
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	2 176	16 419	10 134
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>38 769</b>	<b>53 493</b>	<b>45 281</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>82 530</b>	<b>98 079</b>	<b>83 644</b>
Aktienkapital	17	615	615	615
Eigene Aktien	17	-3 856	-4 277	-4 204
Kapitalreserven	17	16 733	15 554	15 095
Gewinnreserven	17	273 969	235 951	211 182
<b>Eigenkapital</b>		<b>287 461</b>	<b>247 843</b>	<b>222 688</b>
<b>Passiven</b>		<b>369 991</b>	<b>345 922</b>	<b>306 332</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

## Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2013	2012 Restated*
Nettoumsatz	18	472 859	444 623
Bestandesveränderung Vorräte		3 127	-526
Übriger betrieblicher Ertrag	19	289	238
Aktiviert Eigenleistungen	19	915	1 248
Warenaufwand		-198 394	-187 503
Personalaufwand	20	-125 199	-117 662
Sonstiger Betriebsaufwand	21	-55 062	-49 282
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	-17 217	-15 596
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>81 318</b>	<b>75 540</b>
Finanzertrag	22	927	1 332
Finanzaufwand	22	-5 862	-2 846
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-4 935</b>	<b>-1 514</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>76 383</b>	<b>74 026</b>
Ertragssteuern	23	-13 774	-13 414
<b>Reingewinn</b>		<b>62 609</b>	<b>60 612</b>
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG		62 609	60 612
<b>Gewinn je Aktie in CHF</b>	24	<b>102.57</b>	<b>99.40</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

## Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Reingewinn</b>	<b>62 609</b>	<b>60 612</b>
Umrechnungsdifferenzen	-1 244	-725
<b>Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-1 244</b>	<b>-725</b>
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten	15 519	-5 439
Steuereffekt	-2 261	816
<b>Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>	<b>13 258</b>	<b>-4 623</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>12 014</b>	<b>-5 348</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>74 623</b>	<b>55 265</b>
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG	74 623	55 265

\* siehe Anhang 1.4.1

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigen- kapital
<b>Stand per 31. Dezember 2011</b>	<b>615</b>	<b>-4 204</b>	<b>15 095</b>	-6 642	225 891	<b>219 249</b>	<b>230 755</b>
Restatement*					-8 067	-8 067	-8 067
<b>Stand per 1. Januar 2012 Restated*</b>	<b>615</b>	<b>-4 204</b>	<b>15 095</b>	-6 642	217 823	<b>211 182</b>	<b>222 688</b>
Umrechnungsdifferenzen				-725		-725	-725
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten*					-5 439	-5 439	-5 439
Steuereffekt*					816	816	816
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern*</b>				-725	-4 623	<b>-5 348</b>	<b>-5 348</b>
Reingewinn*					60 612	60 612	60 612
<b>Gesamtergebnis Restated*</b>				-725	55 989	<b>55 265</b>	<b>55 265</b>
Kauf eigene Aktien**		-561					-561
Verkauf eigene Aktien		488	459				946
Dividenden					-30 494	-30 494	-30 494
<b>Stand per 31. Dezember 2012 Restated*</b>	<b>615</b>	<b>-4 277</b>	<b>15 554</b>	-7 366	243 318	<b>235 951</b>	<b>247 843</b>
Umrechnungsdifferenzen				-1 244		-1 244	-1 244
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten					15 519	15 519	15 519
Steuereffekt					-2 261	-2 261	-2 261
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern</b>				-1 244	13 258	<b>12 014</b>	<b>12 014</b>
Reingewinn					62 609	62 609	62 609
<b>Gesamtergebnis</b>				-1 244	75 867	<b>74 623</b>	<b>74 623</b>
Kauf eigene Aktien		-345					-345
Verkauf eigene Aktien		767	1 179				1 946
Dividenden					-36 606	-36 606	-36 606
<b>Stand per 31. Dezember 2013</b>	<b>615</b>	<b>-3 856</b>	<b>16 733</b>	-8 610	282 579	<b>273 969</b>	<b>287 461</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

\*\* Davon wurden 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

## Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2013	2012 Restated*
Reingewinn		62 609	60 612
Ertragssteueraufwand	23	13 774	13 414
Zinserfolg	22	36	163
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	12 270	11 786
Amortisationen von immateriellen Anlagen	10	4 947	3 810
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	9	-131	-139
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		1 192	-287
Veränderung Forderungen und sonstige Positionen des Umlaufvermögens		-6 090	-1 033
Veränderung Vorräte		-3 138	3 279
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Positionen des kurzfristigen Fremdkapitals		-945	3 573
Veränderung Rückstellungen	15	1 371	222
Bezahlte Ertragssteuern		-15 321	-12 582
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>70 574</b>	<b>82 818</b>
Investitionen in Sachanlagen	9	-34 134	-16 683
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-2 542	-3 181
(Kauf)/Verkauf von Finanzanlagen und Wertschriften		-37	550
Verkauf von Sachanlagen		149	181
Erhaltene Zinsen	22	911	653
Akquisition von Gesellschaften abzüglich erworbener liquider Mittel	2		-3 826
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-35 653</b>	<b>-22 306</b>
Kauf von eigenen Aktien	17	-345	-63
Verkauf von eigenen Aktien	17	1 946	946
Dividendenausschüttung	17	-36 606	-30 494
Bezahlte Zinsen	22	-668	-651
Rückzahlung von verzinslichem kurzfristigem Fremdkapital	12		-35
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-35 673</b>	<b>-30 297</b>
Umrechnungsdifferenzen aus liquiden Mitteln		-137	-171
<b>(Abnahme)/Zunahme liquide Mittel (netto)</b>		<b>-889</b>	<b>30 044</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode		105 371	75 327
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	4	<b>104 482</b>	<b>105 371</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

### 1.1 Allgemeines

Die BELIMO Holding AG (Belimo, Konzern oder die Gruppe) hat ihren Sitz in Hinwil, Schweiz. Abschlussstichtag für die BELIMO Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2013.

### 1.2 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### 1.3 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Verkehrswert bilanziert wurden: derivative Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften.

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig sein werden, sind in Erläuterung 29 «Wesentliche Schätzungen und Annahmen» dargelegt.

### 1.4 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.4.1 Anwendung des revidierten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Per 1. Januar 2012 wurde der revidierte IAS 19 Standard rückwirkend angewandt.

Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

Abschaffung Korridormethode: Neu werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen sofort im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bisher hat Belimo diese über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese zehn Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben (Korridormethode).

Risikoaufteilung: Die neue Bestimmung zur Aufteilung des Risikos zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber hat Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und die Verteilung des Dienstzeitaufwandes. Die Arbeitnehmerbeiträge sind bei der Berechnung des Dienstzeitaufwandes als negative Leistung einzubeziehen. Die Effekte daraus müssen linear über die Restdienstzeit verteilt werden, sofern die Beiträge in späteren Jahren zu deutlich höheren Leistungen führen.

Netto-Zinskomponente: Diese wird durch Multiplikation der Netto-Pensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Netto-Pensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und erwarteter Planvermögensertrag implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Bisher wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt.

Belimo hat gleichzeitig mit der Anwendung des revidierten Standards die Darstellung der Erfolgsrechnung angepasst. Die Netto-Zinskomponente wird neu im Finanzergebnis ausgewiesen, da diese dem Aufzinsungseffekt der langfristigen Netto-Pensionsverpflichtung entspricht. Die bisherige Darstellung im Personalaufwand widerspiegelte als erwartete Rendite auf dem Planvermögen die individuelle Performance des Planvermögens, die als Teil der operativen Tätigkeit angesehen wurde. Die Änderung wurde in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend berücksichtigt.

Nachfolgend sind die Auswirkungen auf die entsprechenden Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Geldflussrechnung und des Gewinns je Aktie dargestellt:

#### Bilanz per 1. Januar 2012

in CHF 1 000	Berichtet 31.12.2011	Anpassung	Restated
Latente Steueraktiven	703	1 412	2 115
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	655	9 479	10 134
Eigenkapital	230 755	-8 067	222 688

#### Bilanz per 31. Dezember 2012

in CHF 1 000	Berichtet	Anpassung	Restated
Finanzanlagen	1 018	-112	906
Latente Steueraktiven	765	2 334	3 099
Latente Steuerpassiven	10 980	-16	10 964
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	676	15 743	16 419
Eigenkapital	261 348	-13 505	247 843

## Erfolgsrechnung 2012

in CHF 1 000	Berichtet	Anpassung	Restated
Personalaufwand	-116 899	-763	-117 662
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>76 303</b>	<b>-763</b>	<b>75 540</b>
Finanzaufwand	-2 673	-173	-2 846
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1 341</b>	<b>-173</b>	<b>-1 514</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>74 962</b>	<b>-936</b>	<b>74 026</b>
Ertragssteuern	-13 536	122	-13 414
<b>Reingewinn</b>	<b>61 426</b>	<b>-814</b>	<b>60 612</b>
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG	61 426	-814	60 612
<b>Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>100.74</b>	<b>-1.34</b>	<b>99.40</b>

## Gesamtergebnisrechnung 2012

in CHF 1 000	Berichtet	Anpassung	Restated
<b>Reingewinn</b>	<b>61 426</b>	<b>-814</b>	<b>60 612</b>
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten		-5 439	-5 439
Steuereffekt		816	816
<b>Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden</b>		<b>-4 623</b>	<b>-4 623</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-725</b>	<b>-4 623</b>	<b>-5 348</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>60 701</b>	<b>-5 437</b>	<b>55 265</b>
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG	60 701	-5 437	55 265

## Geldflussrechnung 2012

in CHF 1 000	Berichtet	Anpassung	Restated
Reingewinn	61 426	-814	60 612
Ertragssteueraufwand	13 536	-122	13 414
Zinserfolg	-10	173	163
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-1 050	763	-287
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>82 818</b>		<b>82 818</b>

Der Einfluss des revidierten Standards auf das Ergebnis 2013 war unwesentlich.

### 1.4.2 Übrige Änderungen

Im Geschäftsjahr 2013 hat Belimo weitere neue und überarbeitete Standards erstmals angewendet:

- IFRS 10 Konzernabschlüsse.
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen.
- IFRS 12 Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen.
- IFRS 13 Fair Value Bewertung.

- IAS 1 Darstellung sonstiger Ergebnisposten. Die Änderungen des IAS 1 führen zu einer Änderung der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung: Es muss ein getrennter Ausweis von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses erfolgen, und zwar in solche, die in Folgeperioden in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden und in solche, die nicht umgegliedert werden.
- IAS 27 Einzelabschlüsse.
- IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures.
- IFRS 7 Offenlegung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Konzernabschlüsse, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen.

Die Einführung der übrigen geänderten Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

#### 1.4.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte neue und revidierte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Die Auswirkungen der neuen und revidierten Standards auf die Konzernrechnung von Belimo wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Ende der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRIC 21 Abgaben	*	1.1.2014	2014
IFRS 9 Finanzinstrumente	***	Frühestens 1.1.2017	Noch zu bestimmen
<b>Änderungen von Standards</b>			
IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1.1.2014	2014
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften	*	1.1.2014	2014
IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag von nichtfinanziellen Vermögenswerten	*	1.1.2014	2014
IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen	*	1.1.2014	2014
IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge	****	1.7.2014	2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus	***	1.7.2014	2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus	***	1.7.2014	2015

\* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo erwartet.

\*\* Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Belimo erwartet.

\*\*\* Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

\*\*\*\* Belimo hat noch nicht entschieden, ob die Änderungen künftig angewendet werden.

## **1.5 Konsolidierungsmethoden**

### **1.5.1 Konsolidierungskreis**

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die BELIMO Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle über eine Gesellschaft liegt dann vor, wenn Belimo schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei der Gesellschaft ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über die Gesellschaft zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Im Laufe des Jahres erworbene oder veräußerte Konzerngesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

### **1.5.2 Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb wird aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von Belimo ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Vorbestehende Beziehungen werden mit dem Unternehmenszusammenschluss effektiv ausgeglichen und somit separat von der Erwerbsmethode erfasst. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, wird als Vermögenswert erfasst. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, Minderheitsanteilen am übernommenen Unternehmen und Marktwert des bereits zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils minus den Saldo aus den zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie werden entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

### **1.5.3 Eliminationen**

Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu hundert Prozent übernommen. Konzerninterner Aufwand und Ertrag sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, es besteht der Nachweis für eine Wertminderung.

## **1.6 Währungsumrechnung**

### **1.6.1 Transaktionen in Fremdwährung**

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der

Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwahrungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

#### **1.6.2 Bilanzierung ausländischer Konzerngesellschaften**

Die Fremdwahrungsabschlusse der ausländischen Konzerngesellschaften werden wie folgt in CHF umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs-, Gesamtergebnis- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen, Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den Konzernreserven verrechnet. Ebenso wird mit Darlehen mit Eigenkapitalcharakter verfahren. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Zeitpunkt des Kontrollverlustes über die Konzerngesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

#### **1.7 Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung und nachfolgend zu Verkehrswerten bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umbewertung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften ist der Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. der Barwert des Termingeschafths.

#### **1.8 Sachanlagen**

##### **1.8.1 Bewertung von Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlicher Nutzungsdauer werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

##### **1.8.2 Leasing von Sachanlagen**

Sachanlagen, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an Belimo übergehen.

Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Verkehrswert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

##### **1.8.3 Nachträgliche Ausgaben**

Folgeinvestitionen werden im Buchwert einer Sachanlage erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass Belimo daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Eigentliche Unterhalts- und Reparaturaufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

## 1.8.4 Abschreibungen

Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer. Land wird nicht abgeschrieben. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen innerhalb folgender Konzernvorgaben:

Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude (Komponentenansatz: Gebäude weisen Komponenten mit unterschiedlicher Nutzungsdauer auf und werden dieser entsprechend über 10, 15, 25 oder 60 Jahre abgeschrieben)	10–60 Jahre
Mobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen	5–10 Jahre
Motorfahrzeuge, Büromaschinen und EDV-Anlagen	2–5 Jahre
Ausbauten in Mietobjekten	5–10 Jahre
Transportmittel, Werkzeuge und Maschinen	5–9 Jahre
Werkzeuge bei Lieferanten und Prüfgeräte	3–5 Jahre

Der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, wird jährlich überprüft.

## 1.9 Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind zugekaufte Software, übernommene, nicht vertragliche Kundenbeziehungen sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

### 1.9.1 Goodwill

Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Der Goodwill wird den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen und nicht amortisiert, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

### 1.9.2 Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn diese Produkte und Prozesse technisch und kommerziell realisierbar sind sowie zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Zudem muss der Konzern die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Umsetzung abzuschliessen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Entwicklungsprojekte werden nach einem standardmässigen Prozess abgewickelt und laufend auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen, und es müssen verschiedene Meilensteine erreicht werden. Entwicklungsprojekte können zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden, falls die Weiterführung des Projektes, dessen Realisierbarkeit oder der wirtschaftliche Nutzen als unrealistisch beurteilt werden. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die direkt zurechenbaren Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Entwicklungskosten, die früher als Aufwand erfasst wurden, werden in späteren Perioden nicht als Vermögenswert erfasst. Aktivierte Entwicklungskosten von Projekten, die noch nicht fertiggestellt sind, werden nicht amortisiert, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die aktivierten Kosten sind in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten enthalten (vgl. 10 «Immaterielle Anlagen»).

Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest») bilanziert.

### **1.9.3 Übrige immaterielle Anlagen**

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

### **1.9.4 Nachträgliche Ausgaben**

Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **1.9.5 Amortisationen**

Die Amortisation von immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die immateriellen Anlagen mit bestimmbarer Lebensdauer werden ab dem Zeitpunkt amortisiert, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Software und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte beträgt zwei bis fünf Jahre, für Kundenbeziehungen drei bis neun Jahre.

Belimo hält derzeit keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

### **1.10 Wertschriften**

Zum Handel gehaltene Wertschriften sind Teil des Umlaufvermögens und werden zum Marktwert bewertet, Wertschwankungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Marktwert von zum Handel gehaltenen Wertschriften ist der Börsenkurs per Bilanzstichtag. Laufende Käufe und Verkäufe werden jeweils per Abschlussdatum und nicht per Lieferdatum erfasst.

### **1.11 Forderungen**

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert.

Der erzielbare Wert von Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnli-

chem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die nach Einschätzung der Konzernleitung eintreten werden, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Wertminderungen auf Forderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Erhöhung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückgeführt werden kann, das in einer Periode nach Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

## **1.12 Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst hergestellte Produkte zu Herstellkosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis von gleitenden Durchschnittspreisen.

## **1.13 Liquide Mittel**

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

## **1.14 Werthaltigkeitstest**

### **1.14.1 Vorgehen**

Buchwerte von Sach- und immateriellen Anlagen werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt.

Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit oder Gruppe.

#### **1.14.2 Berechnung des erzielbaren Wertes**

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Geldflüsse diskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswertes reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

#### **1.14.3 Wertaufholung**

Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht. Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

#### **1.15 Eigenkapital**

##### **1.15.1 Aktienkapital**

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

##### **1.15.2 Eigene Aktien**

Zurückgekaufte Aktien (Kaufpreis und direkt zurechenbare Transaktionskosten) werden als eigene Aktien klassifiziert und als negative Position vom Eigenkapital abgezogen.

##### **1.15.3 Dividenden**

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

#### **1.16 Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei allfällige Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis erfasst werden.

#### **1.17 Personalvorsorge**

##### **1.17.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne**

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

## **1.17.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne**

Der Barwert der leistungsorientierten Personalvorsorgeverbindlichkeit und der Fair Value des Planvermögens werden jährlich für jeden Plan ermittelt und als Netto-Personalvorsorgeverbindlichkeit bilanziert. Dabei wird der Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeit gemäss der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Diskontierungszinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verbindlichkeiten. Diese werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Im Personalvorsorgeaufwand werden der laufende Dienstzeitaufwand (Arbeitsleistung der Berichtsperiode) sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand (Gewinne/Verluste aus Planänderungen und Plankürzungen) sofort erfolgswirksam erfasst. Der Nettozinserfolg (Multiplikation der Netto-Personalvorsorgeverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz) wird im Finanzergebnis erfasst. Die Neubewertung der Personalvorsorge (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf der Personalvorsorgeverpflichtung sowie Ertrag auf dem Planvermögen, soweit dieser nicht bereits in der Zinskomponente berücksichtigt worden ist) wird sofort erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

## **1.18 Rückstellungen**

Rückstellungen werden vorgenommen, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

## **1.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Diese Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

## **1.20 Umsatz und Ertragsrealisation**

Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und nach Abzug von Gutschriften für Retouren und Rabatten in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stimmt in der Regel mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein, welcher gemäss den allgemeinen Geschäftsbedingungen auf anerkannten Incoterms basiert.

## **1.21 Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinszahlungen auf Fremdkapital, basierend auf der Effektivzinsmethode, Zinserträgen, Dividendenerträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Gewinnen und Verlusten auf Absicherungsinstrumenten zusammen.

Zinsertrag wird gemäss der Effektivzinsmethode über die Erfolgsrechnung erfasst. Dividendenerträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

### **1.22 Leasing**

Zahlungen für «Operating Lease» werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **1.23 Ertragssteuern**

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und IFRS-Werten berechnet. Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögenswerte oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflussen und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern inklusive der steuerliche Nutzen aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

## 2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2013 haben keine Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

2012 übernahm Belimo sämtliche Aktien der Vertriebsgesellschaft BELIMO Servomotoren B.V. mit Sitz in den Niederlanden zum Kaufpreis von CHF 6.6 Millionen (davon CHF 1.2 Millionen zurückbehaltener Kaufpreis). Die Akquisition hatte folgende Auswirkungen auf die Aktiven und Verbindlichkeiten von Belimo:

in CHF 1 000	2012 BELIMO Servomo- toren B.V. (NL) Marktwert
Liquide Mittel	1 580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 112
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	172
Vorräte	380
Sachanlagen	27
Immaterielle Anlagen	7 424
Finanzanlagen	493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 11
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	- 633
Latente Steuerpassiven	- 1 944
<b>Identifizierbare Nettoaktiven</b>	<b>8 600</b>
Kaufpreis	6 607
Ausgleich von vorbestehenden Beziehungen	1 896
<b>Erwerbspreis</b>	<b>8 503</b>
Negativer Goodwill aus Akquisition	- 96
Erworbene liquide Mittel	- 1 580
Zurückbehaltener Teil des Kaufpreises	- 1 201
Ausgleich von vorbestehenden Beziehungen	- 1 896
<b>Nettogeldabfluss</b>	<b>3 826</b>

Bei den identifizierten immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um übernommene nicht vertragliche Kundenbeziehungen. Die Bestimmung des Marktwertes erfolgte unter der Anwendung der «Multi-Period Excess Earnings Method». Der verwendete Diskontsatz betrug 6.8 Prozent. Bei den Finanzanlagen handelte es sich um Aktien der BELIMO Holding AG. Der aus der Akquisition entstandene negative Goodwill in Höhe von CHF 0.1 Millionen wurde 2012 erfolgswirksam erfasst und war in der Position übriger betrieblicher Ertrag verbucht.

### 3 Segmentberichterstattung

Belimo entwickelt, produziert und vertreibt Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Alle Produkte werden aus vergleichbaren Materialien und in ähnlichen Prozessen hergestellt.

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Managementansatz: Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, dem Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG.

Der Konzern hat vier berichtspflichtige operative Segmente, welche die strategischen Konzernbereiche darstellen. Die drei geografischen strategischen Konzernbereiche «Europa», «Amerika» und «Asien/Pazifik» werden aus Gründen einer kundennahen Marktpräsenz durch regional Verantwortliche geleitet. Der strategische Konzernbereich «Zentrale Funktionen» ist organisatorisch unterteilt und wird zentral von der schweizerischen Gesellschaft als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden diesem Segment deshalb keine Umsätze gutgeschrieben.

Die Tätigkeiten der berichtspflichtigen Segmente erstrecken sich wie folgt:

**Europa.** Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Europa.

**Amerika.** Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Amerika.

**Asien/Pazifik.** Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Asien/Pazifik.

**Zentrale Funktionen.** Beinhalten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Produktion, Customizing, Distribution sowie die Bereiche Global Product Management, Finanzen und Administration.

Unter «Elimination» werden auch Aufwendungen für Konzernleitung und Verwaltungsrat aufgeführt.

Die Leistung der geografischen Segmente wird anhand des Kosten-Umsatz-Verhältnisses (Personal-, sonstiger Betriebsaufwand und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) gemessen. Der Warenaufwand kann aufgrund der Prinzipalstruktur nicht aussagekräftig den Segmenten zugewiesen werden. Durch die konzernweite Anwendung einer Prinzipalstruktur ist die zentrale Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der Schweiz der hauptsächliche Risikoträger. Die Chancen und Risiken der Vertriebsgesellschaften beschränken sich auf das lokale Marktrisiko.

Bei den Segmentaktiven werden nur die Forderungen sowie die Sach- und immateriellen Anlagen aufgeteilt. Für alle übrigen Aktiven erfolgt keine Zuteilung. Die Verbindlichkeiten werden in der internen Finanzberichterstattung nur gesamthaft rapportiert und nicht auf berichtspflichtige Segmente aufgeteilt.

# Anhang zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	Europa	Amerika	Asien/Pazifik	Zentrale Funktionen	Elimination	Total
<b>2012 Restated*</b>						
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoumsatz mit Dritten	239 063	161 279	44 281			444 623
Aktivierete Eigenleistungen				1 248		1 248
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-34 691	-25 446	-9 661	-103 909	6 763	-166 944
Abschreibungen und Amortisationen	-2 274	-952	-365	-12 005		-15 596
<b>Segmentperiodenergebnis</b>	<b>202 099</b>	<b>134 880</b>	<b>34 256</b>	<b>-114 667</b>	<b>6 763</b>	<b>263 331</b>
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						-526
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						238
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-187 503
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						-1 514
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>						<b>74 026</b>
Investitionen	650	9 276	236	9 702		19 864
<b>Bilanz per 31. Dezember 2012</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	44 505	21 178	6 493		-19 380	52 796
Sach- und immaterielle Anlagen	11 325	14 111	823	85 147		111 406
Nicht zugeteilte Aktiven						181 720
<b>Total Aktiven</b>						<b>345 922</b>
* siehe Anhang 1.4.1						
<b>2013</b>						
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoumsatz mit Dritten	259 303	163 461	50 095			472 859
Aktivierete Eigenleistungen				915		915
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-36 481	-24 595	-9 899	-116 285	6 999	-180 261
Abschreibungen und Amortisationen	-2 733	-1 029	-372	-13 083		-17 217
<b>Segmentperiodenergebnis</b>	<b>220 089</b>	<b>137 837</b>	<b>39 824</b>	<b>-128 453</b>	<b>6 999</b>	<b>276 296</b>
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						3 127
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						289
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-198 394
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						-4 935
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>						<b>76 383</b>
Investitionen	894	18 469	270	17 043		36 676
<b>Bilanz per 31. Dezember 2013</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	50 168	21 463	7 614		-22 422	56 823
Sach- und immaterielle Anlagen	9 651	30 389	644	88 935		129 618
Nicht zugeteilte Aktiven						183 550
<b>Total Aktiven</b>						<b>369 991</b>

in CHF 1 000	2013	Anteil	2012	Anteil
<b>Umsatz nach Anwendungen</b>				
Luft	287 584	61%	269 373	61%
Wasser	185 275	39%	175 250	39%
<b>Total</b>	<b>472 859</b>	<b>100%</b>	<b>444 623</b>	<b>100%</b>

#### Informationen über geografische Regionen

Die Geschäftstätigkeit von Belimo liegt im Wesentlichen in den USA und übrigen Regionen. Nach Regionen aufgeteilt werden der Umsatz sowie die langfristigen Vermögenswerte.

in CHF 1 000	2013	2012
<b>Umsatz mit Dritten</b>		
Schweiz	15 555	15 377
Deutschland	63 829	60 485
USA	129 998	129 852
Übrige Regionen	263 477	238 909
<b>Total</b>	<b>472 859</b>	<b>444 623</b>

<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	31.12.2013	31.12.2012
Schweiz	83 934	81 818
Deutschland	277	204
USA	34 897	16 886
Übrige Regionen	10 510	12 498
<b>Total</b>	<b>129 618</b>	<b>111 406</b>

## 4 Liquide Mittel

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
in CHF	19 299	33 006
in EUR	15 719	7 719
in USD	10 284	12 315
in übrigen Währungen	23 050	16 406
<b>Bankkonten, Kassen- und Postguthaben</b>	<b>68 352</b>	<b>69 446</b>
in CHF	30 000	33 506
in EUR	6 130	2 418
<b>Termineinlagen</b>	<b>36 130</b>	<b>35 925</b>
<b>Total</b>	<b>104 482</b>	<b>105 371</b>

Bankkonten und Postguthaben wurden zu durchschnittlich 0.22 Prozent, Termineinlagen zu durchschnittlich 0.62 Prozent verzinst.

## 5 Wertschriften und Finanzanlagen

Bei den Wertschriften handelt es sich ausschliesslich um bewertete Devisenterminkontrakte mit Restlaufzeiten von bis zu 153 Tagen (vgl. 25 «Finanzielles Risikomanagement»).

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Mietkautionen für die Geschäftsräumlichkeiten verschiedener Gruppengesellschaften.

## 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58 904	54 468
Wertberichtigungen	-2 081	-1 672
<b>Total</b>	<b>56 823</b>	<b>52 796</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
in CHF	3 350	2 328
in EUR	16 823	15 537
in USD	20 676	20 349
in übrigen Währungen	15 975	14 582
<b>Total</b>	<b>56 823</b>	<b>52 796</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
Europa	27 956	25 277
Amerika	21 463	21 178
Asien/Pazifik	7 405	6 341
<b>Total</b>	<b>56 823</b>	<b>52 796</b>

Die Zunahme der Forderungen ist primär auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Es bestehen keine Klumpenrisiken. Die Forderungen in Amerika entfallen hauptsächlich auf die USA. Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 43.2 Tage (Vorjahr 43.7 Tage).

Das Delkredere hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in CHF 1 000	Einzelwertberichtigung		Pauschalwertberichtigung	
	2013	2012	2013	2012
Stand per 1. Januar	-1 150	-1 428	-522	-565
Veränderung	-354	277	-58	44
Umrechnungsdifferenzen	0	1	3	-1
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>-1 504</b>	<b>-1 150</b>	<b>-577</b>	<b>-522</b>

Per 31. Dezember 2013 betrug die Einzelwertberichtigung CHF 1.5 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen). Diese Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich zwei Kunden in Europa. Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als gering beurteilt worden. Entsprechend wurden diese zu hundert Prozent wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 0.4 Millionen gebildet (Vorjahr CHF 0.1 Millionen).

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt waren, sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

in CHF 1 000	31.12.2013		31.12.2012	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht fällig	45 417		42 079	
1 bis 30 Tage überfällig	7 884	-268	7 888	-278
31 bis 180 Tage überfällig	4 099	-308	3 351	-244
<b>Total</b>	<b>57 400</b>	<b>-577</b>	<b>53 318</b>	<b>-522</b>

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine zusätzlichen Ausfälle.

## 7 Sonstige Forderungen und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsguthaben	5 337	4 077
Vorauszahlungen	1 649	987
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	354	363
<b>Total</b>	<b>7 340</b>	<b>5 427</b>

In den sonstigen Forderungen werden hauptsächlich rückforderbare Mehrwertsteuern ausgewiesen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine Ausfälle bei Mehrwertsteuern und bei den sonstigen Forderungen.

## 8 Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41 333	41 492
Waren in Arbeit	433	403
Fertigfabrikate	27 443	24 317
<b>Total Vorräte (netto)</b>	<b>69 210</b>	<b>66 211</b>
Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3 173	-4 417
Wertberichtigungen auf Fertigfabrikate	-4 429	-4 675
<b>Total Wertberichtigungen</b>	<b>-7 602</b>	<b>-9 092</b>

Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Die Lagerreichweite beträgt im Berichtsjahr 125 Tage (Vorjahr 130 Tage).

Die Vorräte sind nach konzernweit gültigen Richtlinien, abhängig von der Lagerreichweite, einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen betragen 9.9 Prozent (Vorjahr 12.1 Prozent) vom Bruttowert des Lagers, wovon im Geschäftsjahr CHF 2.9 Millionen (Vorjahr CHF 2.3 Millionen) erfolgswirksam gebildet wurden.

## 9 Sachanlagen

in CHF 1 000	Land, Gebäude	Werkzeuge, Maschinen	Betriebs- ausstat- tungen	Anzahlun- gen, Anla- gen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Bestand per 1. Januar 2012</b>	<b>89 774</b>	<b>66 992</b>	<b>21 571</b>	<b>795</b>	<b>179 132</b>
Zugänge	8 005	6 058	1 627	992	16 683
Abgänge		-854	-2 869		-3 724
Veränderung Konsolidierungskreis			27		27
Umrechnungsdifferenzen	-303	-224	-203	-44	-774
<b>Bestand per 31. Dezember 2012</b>	<b>97 476</b>	<b>71 971</b>	<b>20 153</b>	<b>1 743</b>	<b>191 343</b>
Zugänge	77	9 732	2 257	22 068	34 134
Abgänge		-524	-1 619		-2 143
Umgliederungen		99		-99	
Umrechnungsdifferenzen	-313	-320	-351	-883	-1 866
<b>Bestand per 31. Dezember 2013</b>	<b>97 240</b>	<b>80 959</b>	<b>20 440</b>	<b>22 829</b>	<b>221 468</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Bestand per 1. Januar 2012</b>	<b>-25 116</b>	<b>-49 706</b>	<b>-15 435</b>		<b>-90 256</b>
Abschreibungen	-2 379	-6 768	-2 639		-11 786
Abgänge		843	2 839		3 682
Umrechnungsdifferenzen	14	134	144		291
<b>Bestand per 31. Dezember 2012</b>	<b>-27 481</b>	<b>-55 497</b>	<b>-15 091</b>		<b>-98 069</b>
Abschreibungen	-2 388	-7 127	-2 755		-12 270
Abgänge		509	1 617		2 126
Umrechnungsdifferenzen	22	189	277		488
<b>Bestand per 31. Dezember 2013</b>	<b>-29 847</b>	<b>-61 926</b>	<b>-15 952</b>		<b>-107 725</b>
<b>Bilanzwerte</b>					
per 1. Januar 2012	64 658	17 286	6 136	795	88 876
<b>per 31. Dezember 2012</b>	<b>69 995</b>	<b>16 474</b>	<b>5 063</b>	<b>1 743</b>	<b>93 274</b>
<b>per 31. Dezember 2013</b>	<b>67 392</b>	<b>19 032</b>	<b>4 489</b>	<b>22 829</b>	<b>113 743</b>
<b>Versicherungswert</b>					
<b>per 31. Dezember 2013</b>					<b>197 453</b>

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderabschreibungen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Aus der Veräusserung von Sachanlagen resultierte ein Nettogewinn von CHF 0.1 Millionen (Vorjahr CHF 0.1 Millionen).

Die Verpflichtungen für Sachanlageinvestitionen belaufen sich auf CHF 31.1 Millionen (Vorjahr CHF 1.5 Millionen). Darin enthalten sind CHF 23.7 Millionen für den Neubau des Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäudes in Danbury (CT, USA) und CHF 2.8 Millionen für den Erweiterungsbau in Hinwil.

## 10 Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens- werte	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Bestand per 1. Januar 2012</b>	<b>13 969</b>	<b>9 207</b>	<b>3 829</b>	<b>27 005</b>
Zugänge	1 933		1 248	3 181
Abgänge	-86			-86
Veränderung Konsolidierungskreis		7 460		7 460
Umrechnungsdifferenzen	-22	-28		-50
<b>Bestand per 31. Dezember 2012</b>	<b>15 794</b>	<b>16 640</b>	<b>5 077</b>	<b>37 510</b>
Zugänge	1 627		915	2 542
Abgänge	-829			-829
Umrechnungsdifferenzen	-29	139		111
<b>Bestand per 31. Dezember 2013</b>	<b>16 563</b>	<b>16 779</b>	<b>5 992</b>	<b>39 334</b>
<b>Amortisationen</b>				
<b>Bestand per 1. Januar 2012</b>	<b>-10 207</b>	<b>-5 273</b>	<b>-186</b>	<b>-15 666</b>
Amortisationen	-2 027	-1 432	-351	-3 810
Abgänge	86			86
Umrechnungsdifferenzen	15	-4		11
<b>Bestand per 31. Dezember 2012</b>	<b>-12 132</b>	<b>-6 708</b>	<b>-537</b>	<b>-19 378</b>
Amortisationen	-2 193	-1 933	-821	-4 947
Abgänge	829			829
Umrechnungsdifferenzen	18	19		37
<b>Bestand per 31. Dezember 2013</b>	<b>-13 478</b>	<b>-8 623</b>	<b>-1 358</b>	<b>-23 458</b>
<b>Bilanzwerte</b>				
per 1. Januar 2012	3 763	3 934	3 643	11 340
<b>per 31. Dezember 2012</b>	<b>3 661</b>	<b>9 931</b>	<b>4 540</b>	<b>18 132</b>
<b>per 31. Dezember 2013</b>	<b>3 085</b>	<b>8 156</b>	<b>4 634</b>	<b>15 875</b>

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderamortisationen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen.

Von den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Entwicklungskosten) sind CHF 1.2 Millionen (Vorjahr CHF 3.2 Millionen) noch nicht nutzbar und wurden noch nicht abgeschrieben. Die vorgenommenen Werthaltigkeitstests wiesen keine Wertbeeinträchtigungen auf.

Die Verpflichtungen für Investitionen in immaterielle Anlagen betragen CHF 0.3 Millionen (Vorjahr keine).

## 11 Latente Steueraktiven und -passiven

Die latenten Steueraktiven und -passiven entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

in CHF 1 000	Steueraktiven	Steuerpassiven	31.12.2013 netto	Steueraktiven Restated*	Steuerpassiven Restated*	31.12.2012 netto Restated*
Forderungen	109	731	621	65	749	684
Vorräte	332	1 535	1 202	323	1 686	1 364
Sachanlagen	253	5 447	5 194	213	5 309	5 096
Immaterielle Anlagen	18	2 645	2 626	4	3 165	3 161
Kurzfristige Verbindlichkeiten	327	205	-123	122	147	25
Rückstellungen	33		-33	29		-29
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	290		-290	2 367	1	-2 366
Verlustvorträge	52		-52	70		-70
<b>Summe der Steueraktiven/-passiven</b>	<b>1 415</b>	<b>10 562</b>	<b>9 147</b>	<b>3 193</b>	<b>11 058</b>	<b>7 865</b>
Saldierung	-253	-253		-94	-94	
<b>Latente Steueraktiven/-passiven (netto)</b>	<b>1 162</b>	<b>10 308</b>	<b>9 147</b>	<b>3 099</b>	<b>10 964</b>	<b>7 865</b>

Auf sämtlichen Verlustvorträgen wurden latente Steuern angesetzt.

Der Konzern verfügt über folgende verwendbare Verlustvorträge:

in CHF 1 000	Kein Verfall	31.12.2013	31.12.2012
Verlustvorträge mit aktiviertem Steuereffekt	177	177	208

Von der Zunahme der Nettoverbindlichkeit um CHF 1.3 Millionen (Vorjahr Abnahme von CHF 1.9 Millionen\*) wurde ein Ertrag von CHF 1.0 Millionen (Vorjahr Ertrag von CHF 1.6 Millionen\*) in der Erfolgsrechnung sowie eine Zunahme von CHF 2.3 Millionen (Vorjahr Abnahme von CHF 0.8 Millionen\*) im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Im Vorjahr ergab sich bei den Nettoverbindlichkeiten zudem ein Zugang durch die Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) von CHF 1.9 Millionen sowie eine Abnahme der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2012 aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer von CHF 1.4 Millionen\*.

\* siehe Anhang 1.4.1

## 12 Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	31.12.2012	Effektiver Zinssatz
Bankschulden		20 000	20 000	3.1%
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 201	1 201	2.2%
<b>Total</b>		<b>21 201</b>	<b>21 201</b>	<b>3.0%</b>

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	31.12.2013	Effektiver Zinssatz
Bankschulden		20 000	20 000	3.1%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 264		1 264	2.5%
<b>Total</b>	<b>1 264</b>	<b>20 000</b>	<b>21 264</b>	<b>3.0%</b>
davon verzinslich	1 226	20 000	21 226	
davon nicht verzinslich	38		38	

Sämtliche Bankschulden wurden in CHF gewährt. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten den zurückbehaltenen Teil des Kaufpreises der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen in EUR.

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants). Die Zinssätze für die einzelnen Tranchen sind fix. Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Tranchen in Anspruch genommen.

Der Verkehrswert der Finanzverbindlichkeiten liegt bei CHF 21.9 Millionen (Vorjahr CHF 21.4 Millionen).

## 13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
in CHF	1 534	4 477
in EUR	2 638	4 212
in USD	2 447	2 793
in übrigen Währungen	1 309	1 166
<b>Total</b>	<b>7 927</b>	<b>12 647</b>

## 14 Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
Derivative Finanzinstrumente	5	22
Mehrwertsteuern, Sozialversicherungsverbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	7 896	6 687
Vorauszahlungen	336	95
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	21 286	19 402
<b>Total</b>	<b>29 525</b>	<b>26 205</b>

Die sonstigen, als Finanzinstrumente qualifizierenden Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzboni an Kunden, Überzeitguthaben und Bonusplänen für Mitarbeitende zusammen.

## 15 Rückstellungen

in CHF 1 000	Garantien	Übrige	Total 2013	Total 2012
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>4 508</b>	<b>401</b>	<b>4 909</b>	<b>4 689</b>
Bildung	6 035	32	6 067	3 429
Verbrauch	-4 542		-4 542	-3 206
Auflösung	-135	-18	-153	
Umrechnungsdifferenzen		5	5	-2
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>5 866</b>	<b>419</b>	<b>6 285</b>	<b>4 909</b>

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss in durchschnittlich ein bis fünf Jahren ausgegangen.

Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Retouren in der Vergangenheit berechnet und decken in der Regel eine Garantie- und Kulanzzeit von fünf Jahren ab.

Übrige Rückstellungen beinhalten insbesondere die geschätzten Kosten für laufende Rechtsfälle, deren Ausgang zum Zeitpunkt der Rechnungslegung offen ist. Belimo erachtet die entsprechenden Rückstellungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als ausreichend.

## 16 Personalvorsorge

### 16.1 Allgemeines

Einige Konzerngesellschaften verfügen neben staatlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne, an welchen rund die Hälfte der Mitarbeitenden teilhat. Bei einigen dieser Vorsorgepläne müssen die Mitarbeitenden Beitragszahlungen entrichten, die vom Arbeitgeber durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung geschieht in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Mitarbeitende erhalten Leistungen im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung. Die wesentlichsten

Vorsorgepläne bestehen in der Schweiz. Sie machen 99.5 Prozent der Vorsorgeverpflichtung und 100 Prozent des Planvermögens aus.

## **16.2 Vorsorgeplan BELIMO Automation AG**

Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sind durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und deren Ausführungsbestimmungen geregelt. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn, die minimalen Altersgutschriften sowie deren Verzinsung und der Umwandlungssatz festgelegt. Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen und der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt, wie dem Anlage-, Zins- und Invaliditätsrisiko oder dem Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Im Falle einer Unterdeckung müssen Massnahmen ergriffen werden, um diese zu beseitigen. Mögliche Massnahmen sind zum Beispiel eine Anpassung des Umwandlungssatzes oder zu leistende Sanierungsbeiträge sowohl vom Arbeitgeber als auch von den Arbeitnehmenden.

Der Schweizer Vorsorgeplan von Belimo ist über eine autonome Stiftung organisiert. Er ist gemäss IAS 19 als Leistungsprimat, gemäss BVG als Beitragsprimat, einzustufen. Das oberste Führungsorgan ist der Stiftungsrat, der sich paritätisch aus Arbeitnehmenden- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Er ist gesetzlich verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmenden zu handeln. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, die Änderungen der Vorsorgereglemente und die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Anlagestrategie wird bei Bedarf, mindestens aber jährlich, festgelegt. Für Kadermitglieder besteht ein zusätzlicher Vorsorgeplan bei einer Sammelstiftung in der Schweiz.

Die Beiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtung sind fest in Prozenten der versicherten Löhne in entsprechenden Reglementen definiert und umfassen sowohl Spar- als auch Risikobeiträge. Die Altersleistung wird in Abhängigkeit vom Bestand der einzelnen Altersguthaben zum Zeitpunkt der Pensionierung bestimmt. Der Versicherte hat die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug. Die Rente ergibt sich durch die Multiplikation des Altersguthabens mit dem im Reglement festgelegten Umwandlungssatz. Den Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen.

## **16.3 Erläuterungen der Berechnungen**

Im Berichtsjahr wurde die Definition des versicherten Lohns geändert, wodurch der Bonusanteil neu beim versicherten Lohn berücksichtigt wird. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand von CHF 1.0 Millionen wurde als Differenz zwischen den Vorsorgeverpflichtungen nach neuem und nach bisherigem Plan berechnet. Im Vorjahr fand eine Planänderung statt, die es Versicherten, die bestimmte Kriterien erfüllen, erlaubt, aus zwei Vorsorgeplänen mit unterschiedlichen Spargutschriften zu wählen.

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012 Restated*
<b>Personalvorsorgeverbindlichkeiten</b>		
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	170 633	168 196
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-169 322	-152 650
<b>Unterdeckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen</b>	<b>1 311</b>	<b>15 546</b>
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen ohne ausgeschiedenes Vermögen	865	873
<b>In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten</b>	<b>2 176</b>	<b>16 419</b>

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Aufwand in der Erfolgsrechnung</b>		
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	6 049	5 197
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1 011	1 496
<b>Total Dienstzeitaufwand</b>	<b>7 060</b>	<b>6 693</b>
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	257	173
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Personalvorsorgeaufwand</b>	<b>7 317</b>	<b>6 867</b>

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Neubewertung Personalvorsorge</b>		
Änderungen demografische Annahmen		-1 609
Änderungen finanzielle Annahmen	6 057	-9 541
Änderungen Erfahrungswerte	2 616	-395
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	6 847	6 105
<b>Total im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertung</b>	<b>15 519</b>	<b>-5 439</b>

Die Änderung bei den finanziellen Annahmen ist hauptsächlich auf Anpassungen beim Diskontierungszinssatz zurückzuführen.

\* siehe Anhang 1.4.1

## Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 1. Januar</b>	<b>169 069</b>	<b>145 068</b>
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1 011	1 496
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	6 049	5 197
Zinsaufwendungen	3 384	3 653
Arbeitnehmerbeiträge	4 135	3 802
Direkt bezahlte Leistungen durch den Arbeitgeber	-82	-76
Bezahlte Leistungen aus Planvermögen	-3 412	-1 606
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	-8 672	11 544
Umrechnungsdifferenzen	16	-8
<b>Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember</b>	<b>171 498</b>	<b>169 069</b>

Der Geldfluss für Rentenzahlungen und sonstige Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung beträgt 15.7 Jahre (Vorjahr 16.1 Jahre). Die Anlagestrategie berücksichtigt die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität.

## Veränderung Planvermögen:

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 1. Januar</b>	<b>152 650</b>	<b>135 574</b>
Zinserträge	3 127	3 479
Arbeitgeberbeiträge	5 975	5 296
Arbeitnehmerbeiträge	4 135	3 802
Bezahlte Leistungen	-3 412	-1 606
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	6 847	6 105
<b>Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 31. Dezember</b>	<b>169 322</b>	<b>152 650</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

## 16.4 Anlageportfolio

Zusammensetzung Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung:

	31.12.2013	31.12.2012
Aktien	35.2%	34.3%
Obligationen	48.5%	47.6%
Immobilien	14.7%	15.3%
Liquide Mittel	1.6%	2.8%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

Die Aktien und Obligationen haben notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Bei den Immobilien handelt es sich um Wohn- und Büroliegenschaften, die aus kotierten Immobilienfonds und -aktien bestehen. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Per 31. Dezember 2013 hielt die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG keine Belimo-Namenaktien (Vorjahr 1000 Belimo-Namenaktien mit einem Verkehrswert von CHF 1.8 Millionen).

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für 2014 betragen CHF 6.0 Millionen.

#### 16.5 Versicherungstechnische Annahmen und Sensitivitätsanalysen

Für die Berechnung der Personalvorsorge wurden folgende versicherungstechnische Annahmen verwendet:

	31.12.2013	31.12.2012
<b>Verwendete versicherungstechnische Annahmen Schweiz</b>		
Diskontierungszinssatz	2.3%	2.0%
Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen	2.5%	2.5%
Erwartete Lohnentwicklung	2.5%	2.5%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0%	0.0%

Für die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen wurden Sensitivitätsanalysen erstellt. Als solche wurden der Diskontierungszinssatz, die Lohnentwicklung und der Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen identifiziert. Bei einer Veränderung der Zinssätze um 0.25 Prozentpunkte (bei der Lohnentwicklung um 0.50 Prozentpunkte) wären folgende Auswirkungen auf die Personalvorsorgeverpflichtung zu erwarten:

Diskontierungszinssatz: Abnahme von 3.3 Prozent bzw. Zunahme von 3.5 Prozent.

Lohnentwicklung: Abnahme von 0.9 Prozent bzw. Zunahme von 0.8 Prozent.

Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen: Abnahme von 0.9 Prozent bzw. Zunahme von 0.9 Prozent.

Die Sensitivitätsanalysen beruhen auf realistisch möglichen Änderungen per Ende des Berichtsjahres. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

## 17 Aktienkapital und Reserven

### 17.1 Aktienkapital

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2013 ist in 615 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 je Namenaktie eingeteilt.

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Total Aktien im Umlauf
<b>Bestand per 1. Januar 2012</b>	615 000	-5 113	<b>609 887</b>
Kauf*		-338	<b>-338</b>
Verkauf		558	<b>558</b>
<b>Bestand per 31. Dezember 2012</b>	615 000	-4 893	<b>610 107</b>
Kauf		-158	<b>-158</b>
Verkauf		852	<b>852</b>
<b>Bestand per 31. Dezember 2013</b>	615 000	-4 199	<b>610 801</b>

\* Davon wurden 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

Jede Namenaktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der BELIMO Holding AG und verfügt über eine Stimme. Der Aktionär muss hierfür zum Zeitpunkt der Generalversammlung in das Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sein.

### 17.2 Eigene Aktien

Der Betrag der eigenen Aktien stellt den Anschaffungswert der erworbenen Aktien dar.

### 17.3 Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1995 und die Gewinne aus dem Verkauf eigener Aktien.

### 17.4 Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Beteiligungsgesellschaften und Konzerndarlehen.

### 17.5 Ausschüttungssperre

Der für die Dividendenausschüttung zur Verfügung stehende Betrag basiert auf dem zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinn der BELIMO Holding AG und wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

### 17.6 Übrige Gewinnreserven

Die übrigen Gewinnreserven beinhalten die Neubewertung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten und deren Steuereffekt sowie die Dividende und den Reingewinn.

Die BELIMO Holding AG hat 2013 eine Dividende von CHF 36.6 Millionen ausgeschüttet (CHF 60 je Aktie).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2014 eine Dividende von CHF 65 je Aktie vor, was einer Ausschüttungsquote von 63.8 Prozent entspricht. Auf eigenen Aktien werden keine Ausschüttungen vorgenommen.

### 17.7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2013	31.12.2012
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA		3.60%
Montanaro Asset Management Ltd.	3.65%	
Ameriprise Financial, Inc.	4.07%	4.62%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

## 18 Umsatz

Der Umsatz von CHF 472.9 Millionen wurde mit rund 33 Prozent in EUR, 32 Prozent in USD, 15 Prozent in CHF und 20 Prozent in übrigen Währungen erzielt.

Der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode hat sich in den geografischen Märkten wie folgt entwickelt:

	CHF	währungs- bereinigt
Europa	8.5%	7.3%
Amerika	1.4%	2.9%
Asien/Pazifik	13.1%	14.3%
<b>Konzern</b>	<b>6.4%</b>	<b>6.4%</b>

In lokalen Währungen sind die Umsätze mit Luftanwendungen um 6.6 Prozent und mit Wasseranwendungen um 6.0 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Märkte am Gesamtumsatz hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht wesentlich verändert und liegt in Europa bei 55, in Amerika bei 35 und in Asien/Pazifik bei 10 Prozent.

Die Entwicklung der Wechselkurse hatte gesamthaft keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz (Vorjahr 1.5 Prozentpunkte).

## 19 Übriger betrieblicher Ertrag und aktivierte Eigenleistungen

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 0.3 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Millionen) sind hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf von Werbe- und Marketingmaterial an die Belimo-Vertriebsgesellschaften enthalten.

Es wurden Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 0.9 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen) aktiviert.

## 20 Personalaufwand

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
Löhne und Gehälter	-96 857	-91 195
Sozialleistungen	-12 819	-11 454
Leistungsorientierte Pläne	-7 060	-6 620
Beitragsorientierte Pläne	-2 353	-2 252
Personalvorsorgeaufwand	-9 413	-8 872
Übriger Personalaufwand	-6 110	-6 141
<b>Total</b>	<b>-125 199</b>	<b>-117 662</b>

Der Personalaufwand macht 26.5 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 26.5 Prozent\*).

\* siehe Anhang 1.4.1

## 21 Sonstiger Betriebsaufwand

in CHF 1 000	2013	2012
Reisen und Repräsentation	-7 269	-6 924
Mieten und Räumlichkeiten	-8 014	-6 982
Beratungsaufwendungen	-6 150	-6 624
Marketing	-5 238	-5 318
Informatik	-5 665	-5 353
Übrige betriebliche Aufwendungen	-22 726	-18 081
<b>Total</b>	<b>-55 062</b>	<b>-49 282</b>

Der sonstige Betriebsaufwand macht 11.6 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 11.1 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 30.6 Millionen (Vorjahr CHF 27.3 Millionen) sind hauptsächlich im Personalaufwand und in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Davon wurden CHF 0.9 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen) aktiviert.

## 22 Finanzergebnis

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
Zinsertrag	927	661
Nettogewinn auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)		671
<b>Finanzertrag</b>	<b>927</b>	<b>1 332</b>
Zinsaufwand	-963	-824
Nettoverlust auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)	-277	
Fremdwährungsverlust (netto)	-3 694	-1 169
Übriger Finanzaufwand (Bankspesen)	-928	-853
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-5 862</b>	<b>-2 846</b>
<b>Total</b>	<b>-4 935</b>	<b>-1 514</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

## 23 Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 18.0 Prozent (Vorjahr 18.1 Prozent\*). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
Ertragssteuern auf laufendem Ergebnis	-15 230	-15 302
Anpassungen aus früheren Perioden	416	282
<b>Laufende Ertragssteuern</b>	<b>-14 813</b>	<b>-15 020</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1 039</b>	<b>1 606</b>
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>-13 774</b>	<b>-13 414</b>

in CHF 1 000	2013	2012 Restated*
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>76 383</b>	<b>74 026</b>
Erwarteter Steueraufwand	-13 161	-12 677
anwendbarer Steuersatz	17.2%	17.1%
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-340	-310
Steuerbefreiter Ertrag	9	24
Steuerertrag aus früheren Perioden	416	282
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-255	-251
Effekt aus Gesellschaften mit gemischten Steuersätzen	-548	-525
Veränderung Steuersatz	66	68
Übrige Effekte	39	-24
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>-13 774</b>	<b>-13 414</b>
effektiver Steuersatz	18.0%	18.1%

Der anwendbare gewichtete Steuersatz beträgt 17.2 Prozent (Vorjahr 17.1 Prozent\*).

\* siehe Anhang 1.4.1

Einzelne Gesellschaften werden je nach Ertragsherkunft mit unterschiedlichen Sätzen besteuert. Der Effekt aus diesen gemischten Steuersätzen ist in der Überleitung in einer separaten Position dargestellt.

## 24 Gewinn je Aktie

	2013	2012 Restated*
Reingewinn in CHF 1 000	62 609	60 612
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	610 372	609 761
<b>Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>102.57</b>	<b>99.40</b>

\* siehe Anhang 1.4.1

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

## 25 Finanzielles Risikomanagement

### 25.1 Allgemeines

Belimo ist aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiko, Marktrisiko (Fremdwährungs- und Zinssatzrisiko) und Liquiditätsrisiko.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat der Belimo erlassen werden. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Group Treasury der Belimo mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Konzernleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, angemessene Limiten zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken, die Absicherung der Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch in den übrigen Erläuterungen des Anhangs enthalten (vgl. auch Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 8 «Risikobeurteilung» gemäss Art. 663b Ziffer 12 OR, Seite 92).

## 25.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf finanzielle Verluste, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Belimo entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus liquiden Mitteln.

Belimo investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen hauptsächlich bei bedeutenden und kreditwürdigen Schweizer, deutschen und englischen Banken. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Belimo wesentliche offene Positionen.

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist begrenzt, da die Kundenbasis der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen besteht. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Analyse der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel der finanziellen Erfahrungen aus der Vergangenheit. Kreditlimiten werden nach regionalen Gesichtspunkten festgelegt. Neukunden werden teilweise nur gegen Vorauszahlung beliefert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2013	31.12.2012
Liquide Mittel	104 482	105 371
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	22	315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 823	52 796
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	354	363
Finanzanlagen	912	906
<b>Total</b>	<b>162 593</b>	<b>159 751</b>

## 25.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezieht sich auf Marktpreisveränderungen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse, die eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch Belimo gehaltenen Finanzinstrumente haben könnten. Die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken stellt sicher, dass diese einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

### 25.3.1 Fremdwährungsrisiko

Die Belimo-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, welche in Währungen stattfinden, die von der Funktionalwährung der betroffenen

# Anhang zur Konzernrechnung

Gesellschaft abweichen, insbesondere bei Warenein- und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt.

Auf den Bankverbindlichkeiten der Gruppe bestehen keine Fremdwährungsrisiken, da diese alle von den Schweizer Gesellschaften in ihrer funktionalen Währung, dem CHF, aufgenommen wurden.

Um die aus Wechselkursschwankungen bei Warengeschäften entstehenden Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angestrebt, welches die Zahlungseingänge und -ausgänge in einer bestimmten Währung möglichst im Gleichgewicht halten soll. Rechnungen zwischen Konzerngesellschaften werden hauptsächlich in der Währung der Gesellschaft ausgestellt, die die Rechnung erhält. Die ausländischen Gruppengesellschaften beziehen ihre Waren fast ausschliesslich von der schweizerischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft BELIMO Automation AG und fakturieren ihre Verkäufe an Dritte hauptsächlich in Lokalwährung. Wechselkursrisiken fallen folglich fast ausschliesslich bei der Schweizer Gesellschaft an, womit diese einfacher eingegrenzt werden können.

Um die verbleibenden Nettopositionen abzusichern, werden durch das Group Treasury selektiv Devisenabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Absicherung findet dabei hauptsächlich für den EUR und USD statt. Bei diesen Währungen besteht regelmässig ein Überhang bei den Zahlungseingängen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

in CHF 1 000	AUD	CAD	CHF	EUR	GBP	HKD	PLN	USD
<b>31. Dezember 2012</b>								
Liquide Mittel	1 697	6 327	3	5 412	2 864	142	19	7 887
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	639	3 208	310	9 905	1 525	2 192	3 097	14 135
Sonstige Forderungen			57	20	370	8		252
Finanzanlagen								33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-3 144	-3 876				-2 243
Sonstige Verbindlichkeiten			-1 057	-254				-2 451
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten				-1 201				
<b>Währungsexposure</b>	<b>2 335</b>	<b>9 535</b>	<b>-3 830</b>	<b>10 006</b>	<b>4 759</b>	<b>2 342</b>	<b>3 116</b>	<b>17 611</b>
<b>31. Dezember 2013</b>								
Liquide Mittel	3 381	10 688	343	15 238	1 268	94	744	6 137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570	2 829	441	13 134	1 969	2 023	2 491	14 160
Sonstige Forderungen				9		6		130
Finanzanlagen								35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-5 766	-2 283				-1 349
Sonstige Verbindlichkeiten		-111	-847	-245				-772
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				-1 264				
<b>Währungsexposure</b>	<b>3 951</b>	<b>13 406</b>	<b>-5 829</b>	<b>24 588</b>	<b>3 237</b>	<b>2 123</b>	<b>3 235</b>	<b>18 340</b>

Eine realistische Kursänderung der aufgeführten Währungen gegenüber dem CHF per 31. Dezember 2013 hätte unter Berücksichtigung der bestehenden Absicherungsgeschäfte nachfolgend aufgeführte Effekte auf die Erfolgsrechnung. Die Kursänderung wurde aus der im Berichtsjahr maximalen Kurschwankung dividiert durch zwei ermittelt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Die Analyse für das Vorjahr wurde aufgrund derselben Annahmen durchgeführt.

Effekt in CHF 1 000			Kursgewinn	Kursverlust
<b>31. Dezember 2012</b>				
AUD	+/-	4.4%	103	-103
CAD	+/-	3.7%	354	-354
EUR	+/-	0.5%	-7	15
GBP	+/-	2.2%	103	-103
HKD	+/-	4.2%	99	-99
PLN	+/-	4.4%	136	-136
USD	+/-	4.3%	462	-109
<b>Total</b>			<b>1 251</b>	<b>-889</b>
<b>31. Dezember 2013</b>				
AUD	+/-	12.6%	500	-500
CAD	+/-	6.8%	914	-914
EUR	+/-	1.2%	241	-230
GBP	+/-	2.1%	69	-69
HKD	+/-	4.7%	99	-99
PLN	+/-	2.2%	72	-72
USD	+/-	4.7%	868	-868
<b>Total</b>			<b>2 761</b>	<b>-2 751</b>

Per Bilanzstichtag bestanden folgende offene Devisenabsicherungsgeschäfte:

in CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2012
<b>Devisenabsicherungsgeschäfte</b>		
auf EUR	6 762	4 226
auf USD		8 521
Devisenterminkontrakte	6 762	12 747
auf EUR		10 607
auf USD		
Optionen auf Devisen		10 607
<b>Total Kontraktwerte</b>	<b>6 762</b>	<b>23 354</b>
<b>Wiederbeschaffungswerte</b>		
positiv	22	301
negativ	-5	-7
für Devisenterminkontrakte	16	295
positiv		14
negativ		-16
für Optionen auf Devisen		-2
<b>Total Wiederbeschaffungswerte positiv</b>	<b>22</b>	<b>315</b>
<b>Total Wiederbeschaffungswerte negativ</b>	<b>-5</b>	<b>-22</b>

Devisenterminkontrakte und Optionen auf Devisen sind die einzigen von Belimo gehaltenen Finanzinstrumente, die zu Fair Value bewertet sind. In der Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 sind diese Bewertungen der Stufe 2 zuzuordnen. Sie basieren nicht auf notierten Preisen an aktiven Märkten, lassen sich aber von direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren ableiten.

Die positiven Wiederbeschaffungswerte sind in den Wertschriften enthalten, die negativen in den sonstigen Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksamen Veränderungen der Wiederbeschaffungswerte sind im Finanzergebnis (vgl. 22 «Finanzergebnis») enthalten.

Die Restlaufzeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2013 betragen bis zu 153 Tage.

### 25.3.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beinhaltet ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen die liquiden Mittel, Bankverbindlichkeiten, sonstigen Finanzverbindlichkeiten und in unbedeutendem Ausmass Mietzinsdepots. Bei den liquiden Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten.

Weitere Informationen zum Zinssatzprofil sind im Anhang 12 «Finanzverbindlichkeiten» ersichtlich.

#### **Marktwert-Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Finanzinstrumente**

Belimo hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte (Mietzinsdepots und Termineinlagen) oder Verbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten, sonstige Finanzverbindlichkeiten), welche als erfolgswirksam zum Marktwert klassiert sind. Diese Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Veränderung des Marktzinssatzes hätte bei diesen Positionen somit keinen Einfluss auf das Jahresergebnis.

#### **Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente**

Belimo ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung oder Reduktion des Zinssatzes um 50 Basispunkte hätte keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

#### **25.4 Liquiditätsrisiko**

Das Ziel von Belimo ist, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven sowie nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten zu verfügen, um ihren finanziellen Verpflichtungen sowohl unter Normalbedingungen wie auch unter angespannten Verhältnissen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Die Liquidität wird zentral durch das Group Treasury verwaltet und gesteuert. Die Tochtergesellschaften werden durch konzerninterne Darlehen ausreichend finanziert, um ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können.

Innerhalb der Rahmenkreditlimiten von insgesamt CHF 70 Millionen kann Belimo je nach kurz- und mittelfristigem Liquiditätsbedarf feste Vorschüsse über unterschiedliche Laufzeiten zu fixen Zinsen aufnehmen. Es ist das Ziel von Belimo, durch die flexible Nutzung des Rahmenkredites und der Staffelung der Fälligkeiten der einzelnen Kreditbeträge eine grösstmögliche Flexibilität bei der Liquiditätsplanung zu bewahren.

Die Ab- und Zuflüsse aus Devisenabsicherungsgeschäften sind von der Fremdwährungskursentwicklung abhängig und fallen allenfalls nicht an.

# Anhang zur Konzernrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die Belimo gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	Buchwerte	Summe der vertraglichen Geldflüsse	Bis 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre
<b>31. Dezember 2012</b>					
<b>Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten</b>					
Bankschulden	20 000	20 361	64	64	20 234
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 201	1 270			1 270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 647	12 647	12 647		
Sonstige Verbindlichkeiten	19 402	19 402	14 130	5 272	
<b>Subtotal</b>	<b>53 250</b>	<b>53 681</b>	<b>26 841</b>	<b>5 336</b>	<b>21 504</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Devisenabsicherungsgeschäfte	-293				
Abfluss		-23 059	-23 059		
Zufluss		23 322	23 322		
<b>Total</b>	<b>52 957</b>	<b>53 944</b>	<b>27 104</b>	<b>5 336</b>	<b>21 504</b>
<b>31. Dezember 2013</b>					
<b>Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten</b>					
Bankschulden	20 000	21 129	308	308	20 513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 927	7 927	7 927		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 264	1 290		1 290	
Sonstige Verbindlichkeiten	21 286	21 286	15 196	6 090	
<b>Subtotal</b>	<b>50 478</b>	<b>51 633</b>	<b>23 432</b>	<b>7 688</b>	<b>20 513</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Devisenabsicherungsgeschäfte	-16				
Abfluss		-6 750	-6 750		
Zufluss		6 762	6 762		
<b>Total</b>	<b>50 462</b>	<b>51 645</b>	<b>23 444</b>	<b>7 688</b>	<b>20 513</b>

## 25.5 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2013	31.12.2012
<b>Darlehen und Forderungen</b>		
Bankkontokorrente und Termineinlagen	104 482	105 371
Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 823	52 796
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	354	363
Finanzanlagen	912	906
<b>Total</b>	<b>162 571</b>	<b>159 436</b>
<b>Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen</b>		
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	22	315
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>315</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten</b>		
Bankschulden	20 000	20 000
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 927	12 647
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 264	
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	21 286	19 402
<b>Total</b>	<b>50 478</b>	<b>53 250</b>
<b>Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten (Devisenabsicherungsgeschäfte)	5	22
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>22</b>

## 25.6 Kapitalmanagement

Das Ziel von Belimo ist, eine der strategischen Ausrichtung entsprechende und über die Zeit verlässliche Eigenkapitalquote zu halten, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und anderen Marktteilnehmern zu gewährleisten und die zukünftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit zu stärken. Dies beinhaltet eine der Vermögensstruktur angepasste Refinanzierung sowie eine risikogerechte Beziehung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital.

Der Verwaltungsrat überwacht die Zusammensetzung des Aktionariates sowie die Eigenkapitalrendite. Beim Aktionariat wird ein diversifizierter und auch internationaler Aktionärskreis angestrebt. Die Eigenkapitalrendite betrug per 31. Dezember 2013 23.4 Prozent (definiert als Reingewinn im Verhältnis zum durchschnittlich gehaltenen Eigenkapital). Das Ziel ist, diese beizubehalten oder zu steigern. Im Weiteren strebt der Verwaltungsrat eine stetige Ausschüttungsquote an. Sie kann jedoch aufgrund der jeweiligen Wirtschaftsaussichten sowie aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen. In den letzten fünf Jahren lag die Ausschüttungsquote zwischen 49.9 und 63.8 Prozent.

Belimo kann eigene Aktien am Markt kaufen oder verkaufen. Der derzeitige Bestand von eigenen Aktien ist nicht gebunden und kann jederzeit am Markt veräussert werden.

Es sind keine Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende in Kraft.

## 26 Leasing

Es bestehen Mietverträge für die Geschäftsräumlichkeiten und -fahrzeuge der Gruppengesellschaften. Diese Verträge sind als operatives Leasing einzustufen. Die Laufzeiten betragen zwischen einem und elf Jahren.

Die Fälligkeiten der zukünftigen minimalen Leasingzahlungen gliedern sich wie folgt:

in CHF 1 000	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Mietverträge per 31. Dezember 2012	3 515	5 541	303	<b>9 358</b>
Mietverträge per 31. Dezember 2013	3 397	4 528	71	<b>7 996</b>

Es wurden im Berichtsjahr keine bedingten Mietzinszahlungen geleistet.

## 27 Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten per 31. Dezember 2013.

## 28 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4), wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder massgeblich beeinflusste Gesellschaften (vgl. 17.7 «Bedeutende Aktionäre») sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe.

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen (vgl. Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 6 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 90 bis 92):

in CHF 1 000	2013	2012
Löhne und Gehälter	3 928	3 548
Vorsorgeleistungen	541	473
<b>Total</b>	<b>4 469</b>	<b>4 021</b>

Aufteilung der Vergütungen nach exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern:

in CHF 1 000	2013	2012
Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)	755	724
Konzernleitung (Exekutivmitglieder)	3 714	3 297
<b>Total</b>	<b>4 469</b>	<b>4 021</b>

Die von nahestehenden Personen gehaltenen Aktien belaufen sich insgesamt auf 121 685 Aktien (Vorjahr 121 805 Aktien). Im Berichtsjahr wurden nahestehenden Personen und Gesellschaften keine Aktien zugeteilt.

Per 31. Dezember 2013 hielt die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG keine Belimo-Namenaktien (Vorjahr 1000 Belimo-Namenaktien).

## 29 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

### 29.1 Personalvorsorge

Die Berechnung der leistungsorientierten Personalvorsorgeverbindlichkeiten (vgl. 16 «Personalvorsorge») basiert auf teilweise langfristig ausgerichteten versicherungstechnischen Annahmen. Diese können von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen. Der Diskontierungszinssatz, der Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen sowie die Lebenserwartung sind wesentliche Annahmen für die versicherungsmathematische Berechnung.

### 29.2 Ertragssteuern

Die Gruppe ist auf Stufe der Holdinggesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einkommenssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerverpflichtungen. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

### 29.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für verschiedene Ereignisse berechnet. Sie werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkts realistisch zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Je nach Entwicklung und Ausgang der Ereignisse können Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstellung oder die nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind. Somit können die tatsächlichen Zahlungen von den Rückstellungen abweichen.

## 30 Fremdwährungskurse

Der Konzernrechnung liegen folgende Stichtags- und Durchschnittskurse (gerundet) zugrunde:

in CHF	Jahresendkurse			Durchschnittskurse		
	2013	2012	Veränderung	2013	2012	Veränderung
AUD	0.79	0.95	-16.4%	0.91	0.97	-5.9%
BRL	0.38	0.45	-15.1%	0.44	0.49	-10.3%
CAD	0.84	0.92	-9.1%	0.91	0.94	-3.0%
CNY	0.15	0.15	0.2%	0.15	0.15	2.0%
EUR	1.23	1.21	1.5%	1.23	1.21	1.8%
GBP	1.47	1.48	-0.8%	1.45	1.48	-2.1%
HKD	0.11	0.12	-2.8%	0.12	0.12	-1.0%
INR	0.01	0.02	-13.6%	0.02	0.02	-8.4%
NOK	0.15	0.16	-10.7%	0.16	0.16	-0.7%
PLN	0.30	0.30	-0.3%	0.29	0.29	2.4%
USD	0.89	0.91	-2.8%	0.93	0.94	-1.0%

## 31 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2013 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	CNY	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	CNY	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%	EUR	18

<b>Gesellschaft</b>	<b>Funktion</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>	<b>Währung</b>	<b>Grundkapital in 1000</b>
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%*	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%*	USD	30

\* Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

## 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 20. Februar 2014 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 14. April 2014.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2013 und dem 20. Februar 2014 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 34 bis 81 wiedergegebene Konzernrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrats*  
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*  
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur

Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen

und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Jürg Meisterhans  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Jan Brönnimann  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2014



Mass Transit Railway (MTR) Hung Hom Station, Hongkong, China



Mass Transit Railway (MTR) Hung Hom Station, Hongkong, China

← 3 往屯門  
to Tuen Mun

請小心月台空隙

Please mind the gap



# Jahresrechnung der BELIMO Holding AG

## Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Liquide Mittel und Wertschriften	4	80 592	85 739
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		31	463
Forderungen gegenüber Dritten		65	576
Aktive Rechnungsabgrenzungen		70	8
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>80 758</b>	<b>86 786</b>
Wertschriften		50	50
Beteiligungen Konzerngesellschaften	2	47 902	47 902
Darlehen Konzerngesellschaften		65 703	71 133
<b>Anlagevermögen</b>		<b>113 655</b>	<b>119 085</b>
<b>Aktiven</b>		<b>194 413</b>	<b>205 871</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		1 154	32 303
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5	1 264	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		12	26
Passive Rechnungsabgrenzungen		915	1 506
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 345</b>	<b>33 835</b>
Rückstellungen		100	100
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5		1 201
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>100</b>	<b>1 301</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>3 445</b>	<b>35 136</b>
Aktienkapital		615	615
Allgemeine gesetzliche Reserven		9 744	9 744
Reserve für eigene Aktien	4	3 856	4 277
Gewinnvortrag		119 914	109 636
Reingewinn		56 839	46 463
Bilanzgewinn		176 753	156 099
<b>Eigenkapital</b>		<b>190 968</b>	<b>170 735</b>
<b>Passiven</b>		<b>194 413</b>	<b>205 871</b>

## Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2013	2012
Beteiligungsertrag		51 900	40 614
Lizenertrag		6 100	5 000
Finanzertrag		3 958	4 184
<b>Ertrag</b>		<b>61 958</b>	<b>49 798</b>
Personalaufwand	6	-768	-737
Übriger Aufwand		-513	-671
Finanzaufwand		-2 302	-669
Währungsverluste auf Darlehen Konzerngesellschaften		-906	-421
Steueraufwand		-630	-837
<b>Aufwand</b>		<b>-5 119</b>	<b>-3 335</b>
<b>Reingewinn</b>		<b>56 839</b>	<b>46 463</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Grundlagen

Die Jahresrechnung der BELIMO Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgeblich.

## 2 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2013 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungsquote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	CNY	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	CNY	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%	EUR	18
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1000
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%*	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%*	USD	30

\* Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding  
P = Produktion  
V = Vertrieb  
F&E = Forschung und Entwicklung  
I = Inaktiv

### 3 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen (wahlweise beziehbar durch BELIMO Holding AG oder BELIMO Automation AG) unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants).

Die Gesellschaft ist Teil der Mehrwertsteuergruppe der Belimo in der Schweiz und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

### 4 Liquide Mittel und Wertschriften, Reserve für eigene Aktien

Die liquiden Mittel und Wertschriften umfassen liquide Mittel von CHF 76.7 Millionen, zum Marktwert bewertete Währungsabsicherungsgeschäfte sowie eigene Aktien im Wert von CHF 3.9 Millionen, deren Bilanzierung zum Anschaffungswert erfolgte.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 3.9 Millionen und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen Aktien.

#### Reserve für eigene Aktien

	2013		2012	
	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1000	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1000
Stand per 1. Januar	4 893	4 277	5 113	4 204
Kauf*	158	345	338	561
Verkauf	-852	-767	-558	-488
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>4 199</b>	<b>3 856</b>	<b>4 893</b>	<b>4 277</b>

\* Davon wurden im Vorjahr 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

Der durchschnittliche Transaktionspreis der in der Berichtsperiode erworbenen eigenen Aktien betrug CHF 2186.35 (Vorjahr CHF 1659.80), der Verkaufspreis pro Aktie CHF 2284.18 (Vorjahr CHF 1696.00). Diese Werte entsprachen dem Verkehrswert.

Per 31. Dezember 2013 hielt die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG keine Belimo-Namenaktien (Vorjahr 1000 Belimo-Namenaktien).

## 5 Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassen den zurückbehaltenen Teil des Kaufpreises aus der im Vorjahr akquirierten BELIMO Servomotoren B.V. (NL) sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen. Im Vorjahr war diese Verbindlichkeit in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

## 6 Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Höhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden durch den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

### Verwaltungsrat und Konzernleitung

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Total 2013	Total 2012
An fünf Nichtexekutivmitglieder des Verwaltungsrats	720		35	755	724
An sieben Mitglieder der Konzernleitung*	1 921	1 287	506	3 714	3 297
<b>Total</b>	<b>2 641</b>	<b>1 287</b>	<b>541</b>	<b>4 469</b>	<b>4 021</b>

\* Matthias Haas, Leiter Konzernbereich Asien/Pazifik, hat das Unternehmen per 30. Juni 2012 verlassen. Die Nachfolge trat Gary Economides per 1. November 2012 an.

Die Offenlegung der Vergütungen erfolgt auf Cashbasis, da diese erst nach der Berichterstattung definitiv festgelegt werden.

### Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Vorsorgeleistungen	Total 2013	Total 2012
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident	244	13	257	246
Werner Buck, Vizepräsident	119	5	124	119
Martin Hess, Mitglied	119	6	125	120
Walter Linsi, Mitglied	119	5	124	119
Dr. Martin Zwysig, Mitglied	119	6	125	120
<b>Total</b>	<b>720</b>	<b>35</b>	<b>755</b>	<b>724</b>

Die Verwaltungsräte werden mit einem fixen Honorar entschädigt. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

### Höchste Gesamtvergütung

Die höchste Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung entfällt mit CHF 0.8 Millionen auf Dr. Jacques Sanche (CEO).

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Total 2013	Total 2012
Dr. Jacques Sanche	363	315	125	803	750

Zusätzliche Informationen zu den Organen sowie Inhalt und Festsetzungsverfahren von Vergütungen und Beteiligungsprogrammen werden im Berichtsteil «Corporate Governance» unter den Ziffern 3, 4 und 5 beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie ihnen nahestehender Personen.

### Beteiligungen per 31. Dezember

	2013 Anzahl Aktien	2012 Anzahl Aktien
<b>Verwaltungsrat</b>		
Werner Buck	424	544
Martin Hess	348	348
Walter Linsi*	10 187	10 187
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli	1 400	1 400
Dr. Martin Zwyssig	25	25
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>12 384</b>	<b>12 504</b>
<b>Konzernleitung</b>		
Lukas Eigenmann	191	191
Dr. Jacques Sanche	110	110
Peter Schmidlin	547	547
Lars van der Haegen	10	10
Felix Winter	50	50
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>908</b>	<b>908</b>

\* Walter Linsi ist Mitglied der eingetragenen Aktionärsgruppe Linsi, die total 118 580 stimmberechtigte Aktien hält.

## Aktien und Optionen

Es wurden weder Aktien noch Optionen zugeteilt, und es sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend.

## Kredite und Darlehen

Es sind keine Darlehen und Kredite an Organmitglieder ausstehend.

## Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Vergütungen an nahestehende Personen geleistet und keine Kredite gewährt. Demzufolge sind weder Kredite noch Darlehen ausstehend.

## 7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2013	31.12.2012
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA		3.60%
Montanaro Asset Management Ltd.	3.65%	
Ameriprise Financial, Inc.	4.07%	4.62%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

## 8 Risikobeurteilung

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine unternehmensweite Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurde eine systematische Risikomanagement-Methodik verwendet. Die Durchführung erfolgte mit Gruppenworkshops und Einzelinterviews und gliederte sich in drei Phasen:

Risikoidentifikation und -bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse und Umsetzung der definierten Massnahmen. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Konzernleitung. Das Ergebnis der Risikobeurteilung wurde mit dem Verwaltungsrat erörtert und von diesem verabschiedet.

# Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember

in CHF 1 000	2013	2012
Vortrag vom Vorjahr	119 493	109 710
Veränderung Reserve für eigene Aktien	421	-73
<b>Zur Ausschüttung verfügbarer Vortrag</b>	<b>119 914</b>	<b>109 636</b>
Reingewinn	56 839	46 463
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>176 753</b>	<b>156 099</b>
Dividende von CHF 65 pro Aktie (Vorjahr CHF 60)	-39 975	-36 900
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigene Aktien*		294
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>136 778</b>	<b>119 493</b>

\* Auf den von der BELIMO Holding AG gehaltenen Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.  
Am Ex-Dividendentag verfügte die BELIMO Holding AG über 4903 eigene Aktien.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2014 eine Dividende von CHF 65 je Aktie vor.

Die Dividende wird voraussichtlich am 23. April 2014 ausbezahlt.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 86 bis 93 wiedergegebene Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungs-

handlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes inter-

nes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Jürg Meisterhans  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Jan Brönnimann  
Zugelassener Revisionsexperte

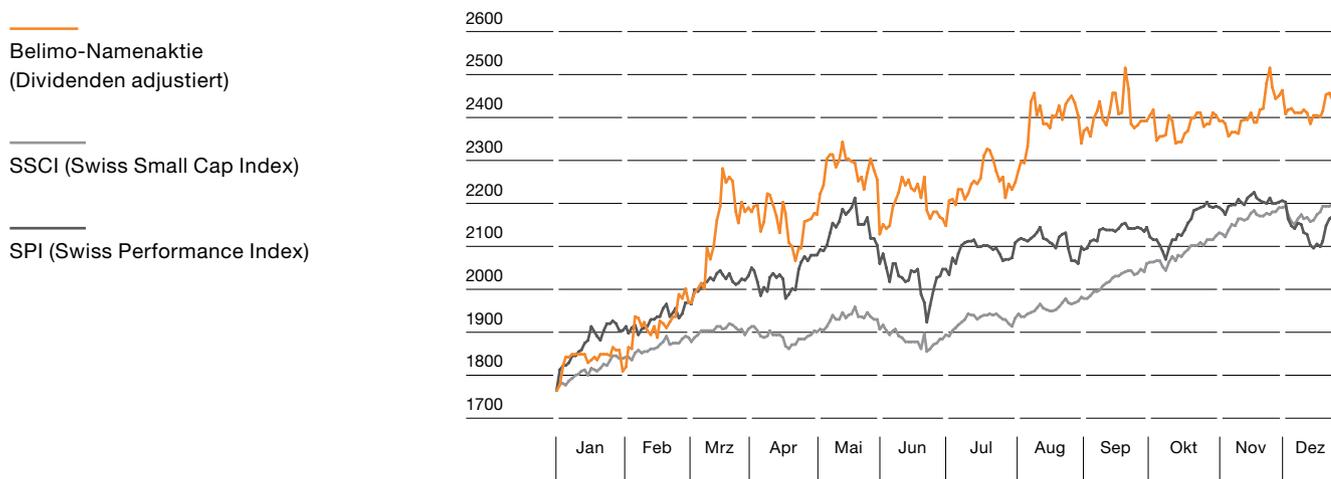
Zürich, 20. Februar 2014



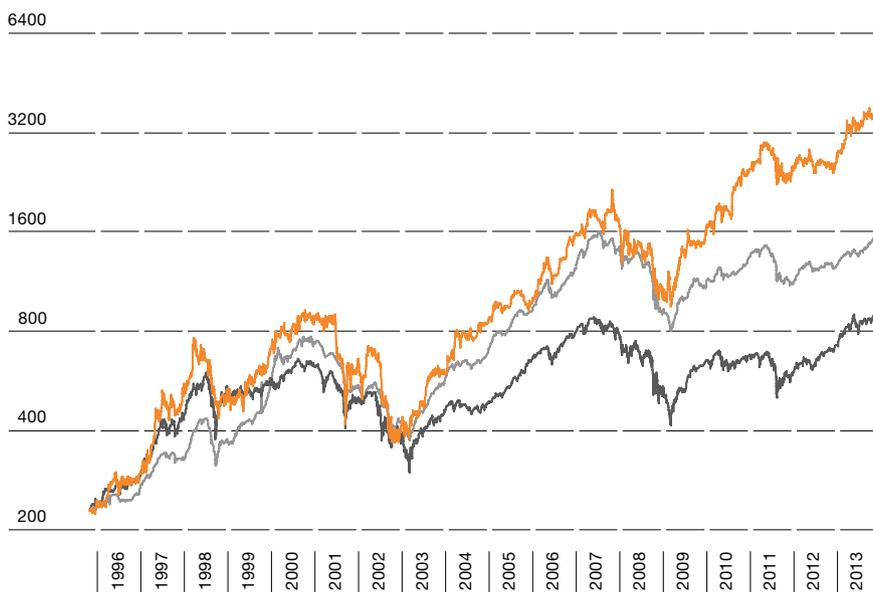
Mass Transit Railway (MTR) Hung Hom Station, Hongkong, China

# Informationen für Investoren

## Performance seit 1. Januar 2013, in CHF



## Performance seit IPO, in CHF



Opting out: siehe «Corporate Governance», Ziffer 7.1

Vinkulierungsbestimmung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 2.6

ISIN-Nummer: CH0001503199

## Börseninformationen 2009 bis 2013

	2013	2012 Restated*	2011	2010	2009
<b>Aktienkapital</b>					
Anzahl Namenaktien per 31. Dezember	615 000	615 000	615 000	615 000	615 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien	610 372	609 761	609 342	606 762	605 707
<b>Angaben pro Namenaktie</b>					
Reingewinn, in CHF	103	99	85	101	81
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, in CHF	116	136	94	110	107
Betriebsgewinn (EBIT), in CHF	133	124	111	137	101
Eigenkapital, in CHF	471	406	379	349	283
Dividende, in CHF (gemäss Antrag VR für Folgejahr)	65	60	50	55	40
Dividendenrendite per 31. Dezember, in Prozent	2.6%	3.4%	2.9%	3.3%	3.5%
Ausschüttungsquote, in Prozent vom Reingewinn	63.8%	60.9%	59.6%	55.1%	49.9%
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	24.2	17.9	20.2	16.9	14.4
<b>Börsenkurse in CHF</b>					
Höchst	2 475	1 870	2 000	1 718	1 180
Tiefst	1 763	1 559	1 445	1 100	680
Jahresende	2 460	1 763	1 695	1 690	1 150
<b>Börsenkapitalisierung in CHF Millionen</b>					
Höchst	1 522	1 150	1 230	1 057	726
Tiefst	1 084	959	889	677	418
Jahresende	1 513	1 084	1 042	1 039	707
In Prozent vom Eigenkapital per 31. Dezember	526%	437%	452%	490%	407%
<b>Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen</b>					
In Stück	364	359	365	590	470

\* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

# Fünffjahresübersicht

## Fünffjahresübersicht der Belimo-Gruppe

in CHF 1 000 (sofern nicht anders angegeben)	2013	2012 Restated*	2011	2010	2009
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Nettoumsatz	472 859	444 623	415 983	426 399	385 887
Betriebsgewinn (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	98 535 20.8%	91 137 20.5%	81 789 19.7%	96 573 22.6%	74 927 19.4%
Betriebsgewinn (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	81 318 17.2%	75 540 17.0%	67 787 16.3%	83 217 19.5%	61 881 16.0%
Personalaufwand in Prozent vom Nettoumsatz	125 199 26.5%	117 662 26.5%	109 894 26.4%	109 305 25.6%	106 991 27.7%
Forschung und Entwicklung in Prozent vom Nettoumsatz	30 573 6.5%	27 344 6.1%	27 564 6.6%	25 218 5.9%	24 030 6.2%
Operativer Aufwand in Prozent vom Nettoumsatz	180 261 38.1%	166 944 37.5%	157 682 37.9%	156 194 36.6%	151 834 39.3%
Abschreibungen und Amortisationen in Prozent vom Nettoumsatz	17 217 3.6%	15 596 3.5%	14 002 3.4%	13 356 3.1%	13 046 3.4%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	62 609 13.2%	60 612 13.6%	51 556 12.4%	61 344 14.4%	49 273 12.8%
<b>Geldfluss</b>					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Prozent vom Nettoumsatz	70 574 14.9%	82 818 18.6%	57 359 13.8%	66 726 15.6%	65 996 17.1%
Freier Geldfluss in Prozent vom Nettoumsatz	34 921 7.4%	60 513 13.6%	41 313 9.9%	52 798 12.4%	51 893 13.4%
Investitionen (brutto)	36 676	19 864	16 466	15 130	14 218
Dividendenausschüttung	36 606	30 494	33 509	24 239	24 227
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	369 991	345 922	304 920	286 200	247 359
Liquide Mittel in Prozent der Bilanzsumme	104 482 28.2%	105 371 30.5%	75 327 24.7%	67 342 23.5%	36 574 14.8%
Umlaufvermögen in Prozent der Bilanzsumme	238 299 64.4%	230 511 66.6%	202 358 66.4%	186 718 65.2%	146 943 59.4%
Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Nettoumsatz	194 537 41.1%	185 926 41.8%	163 994 39.4%	148 024 34.7%	108 557 28.1%
Anlagevermögen in Prozent der Bilanzsumme	131 692 35.6%	115 411 33.4%	102 562 33.6%	99 482 34.8%	100 416 40.6%
Kurzfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	43 761 11.8%	44 586 12.9%	38 363 12.6%	38 694 13.5%	38 386 15.5%
Langfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	38 769 10.5%	53 493 15.5%	35 802 11.7%	35 515 12.4%	34 997 14.1%
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	287 461 77.7%	247 843 71.6%	230 755 75.7%	211 991 74.1%	173 976 70.3%
<b>Kennzahlen</b>					
Veränderung Nettoumsatz gegenüber Vorjahr, in Prozent	6.4%	6.9%	-2.4%	10.5%	-4.4%
Veränderung Nettoumsatz in lokalen Währungen gegenüber Vorjahr, in Prozent	6.4%	5.4%	9.6%	14.7%	-1.5%
Rendite des Eigenkapitals (ROE), in Prozent	23.4%	25.3%	23.3%	31.8%	30.6%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC), in Prozent	29.7%	29.8%	28.4%	36.1%	28.0%
Quick Ratio, in Prozent	381.6%	365.8%	342.2%	315.1%	225.3%
Debitorentage (DSO)	43.2	43.7	45.9	42.9	46.5
Lagertage (Lagerreichweite)	125	130	134	127	137
Anlagedeckungsgrad, in Prozent	247.7%	261.1%	259.9%	248.8%	208.1%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente, Jahresdurchschnitt)	1 278	1 209	1 141	1 075	1 069
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden	370	368	364	397	361
Anzahl ausgelieferte Antriebe, in Millionen Stück	5.3	4.9	4.5	4.3	3.7

\* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

## **Impressum**

Konzept/Redaktion: BELIMO Holding AG, Hinwil

Gestaltung/Produktion: Daniel Stähli, dast Visuelle Kommunikation, Zürich

Fotografie: Simon J Nicol Photographer, Australien und Hongkong; Marc Latzel, Zürich

Druck: Linkgroup, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Die deutsche Version ist bindend.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



**BELIMO Holding AG**  
**Brunnenbachstrasse 1**  
**CH-8340 Hinwil**  
**Telefon +41 43 843 61 11**

**[www.belimo.com](http://www.belimo.com)**

20